



Michele Casieri, 56 Jahre, seit Mai 1984 bei Swissmetal, Walzwerk

Inhalt

Kennzahlen in Fünfjahresübersicht	6
Bericht des VR-Präsidenten und des CEO	7
Der Jahresabschluss 2004 im Überblick	12
Corporate Governance	18
Enterprise Resource Planning (ERP)	25
Finanzielle Berichterstattung	27
Adressen der Swissmetal-Gruppe	58





Frédéric Ryser, 56 Jahre, seit Mai 1983 bei Swissmetal, Drahtzieherei

Gruppe konsolidiert (Mio. CHF)	2004 ³⁾	2003 ³⁾	2002	2001	2000
Bruttoumsatz	204,8	170,6	229,2	300,7	327,6
Nettoumsatz	195,1	162,5	216,5	286,3	311,7
Bruttobearbeitungsumsatz (Werke)*	114,0	103,5	134,7	170,0	184,4
Bruttomarge**	118,4	100,8	124,6	160,2	175,8
Operatives Ergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)	20,2	12,4	2,5 ¹⁾	25,2	41,5
Operatives Ergebnis (EBIT)	8,4	1,0	-27,6 ¹⁾	9,4	25,5
Jahresergebnis (EAT)	17,7	-6,9	-55,5 ¹⁾	1,5	13,7
Bilanzsumme	162,1	144,9	145,8 ²⁾	226,4	244,2
Umlaufvermögen	99,1	80,7	73,8 ²⁾	110,6	125,6
Anlagevermögen	63,0	64,2	72,0 ²⁾	115,8	118,6
Kurzfristiges Fremdkapital	27,7	73,7	66,0 ²⁾	58,3	71,2
Langfristiges Fremdkapital	15,9	18,5	20,3 ²⁾	52,9	54,8
Eigenkapital	118,3	52,6	59,4 ²⁾	115,0	118,2
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	-4,6	11,2	18,1	21,9	12,9
Investitionen	11,2	9,4	9,0	17,2	18,8
Personalbestand (Jahresdurchschnitt in Vollzeiteinheiten)	807	755	1 118	1 224	1 194

* Bruttobearbeitungsumsatz (BBU): Bruttoumsatz abzüglich Metall zu Standardmetallkosten

** Bruttomarge: Nettoumsatz abzüglich Materialaufwand und Bestandesveränderungen

¹⁾ unter Berücksichtigung von Sonderbuchungen für Restrukturierung

²⁾ Swissmetal Busch-Jaeger GmbH, Lüdenscheid, und Swissmetal Deutschland Holding GmbH, Schwenningen, sind dekonsolidiert.

³⁾ ohne Swissmetal Busch-Jaeger GmbH, Lüdenscheid, und Swissmetal Deutschland Holding GmbH, Schwenningen

Swissmetal befindet sich in einer Transformationsphase. Das vergangene Geschäftsjahr war im Rahmen dieses Wandels ein sehr bedeutendes Jahr. Im Jahr 2004 haben wir in vielerlei Hinsicht Grundlagen geschaffen für eine nachhaltig erfolgreiche Zukunft von Swissmetal. Die drei zentralen Säulen dieses Aufbaus waren die Refinanzierung, die Restrukturierung, zu der auch die Schaffung der notwendigen Strukturen und Führungsgrundlagen mit der betriebsweit eingeführten Unternehmenssoftware SAP gehört, sowie schliesslich die ersten Schritte zur grundlegenden Repositionierung des Unternehmens hinsichtlich Produktfokus und Marktausrichtung.

Trotz der Transformationsprozesse, die wir im vergangenen Geschäftsjahr eingeleitet haben, können wir bezüglich der wichtigsten Geschäftszahlen auf ein recht erfolgreiches Jahr zurückblicken. Diese Zahlen sind jedoch mit einer gewissen Vorsicht zu interpretieren. Der Umbau eines Unternehmens schafft Diskontinuitäten und ist geprägt von einmaligen Ereignissen, die positiven oder negativen Einfluss auf das Ergebnis haben können. Wir verzeichnen für das Jahr 2004 eine Reihe von entsprechenden operativen wie nicht operativen Sondereffekten. Diese Effekte haben unser Resultat mitgeprägt. Wir verweisen für ein besseres Verständnis der notwendigen Hintergründe und Details auf den Jahresabschluss 2004 im Überblick ab Seite 12 dieses Geschäftsberichts.

Refinanzierung

Im vergangenen Jahr genehmigten die Aktionäre von Swissmetal eine umfassende Refinanzierung von Swissmetal auf Basis einer Kapitalerhöhung im Umfang von CHF 51,3 Mio. Die anschliessend erfolgreich durchgeführte Refinanzierung ermöglichte es uns, die Nettoverschuldung des Unternehmens massiv zu reduzieren. Des Weiteren konnten wir durch die Refinanzierung die Basis für die Realisierung eines langfristigen Investitionsplans zur Sicherung und Stärkung der Zukunft und der technologischen Führungsposition von Swissmetal schaffen. Aus finanzieller Sicht hat Swissmetal damit im vergangenen Jahr ein solides Fundament erhalten, um in den internationalen Märkten die Chancen zu nutzen, die sich aus den führenden Positionen ergeben, die Swissmetal mit hochwertigen Produkten aus Kupfer und Kupferlegierungen innehält.

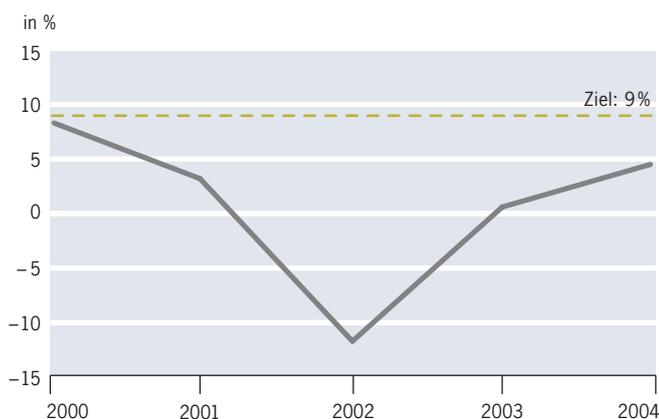
Restrukturierung

Das Jahr 2004 stand im Fokus unseres operativen Restrukturierungsprogramms mit dem Ziel, die Kapitalrendite (ROCE) des Unternehmens zu verbessern. Das Programm bestand aus einem Massnahmenkatalog mit über 200 Einzelpositionen. Die Massnahmen sollten zum einen die operative Marge erhöhen

und zum anderen das Volumen unserer Aktiva verringern. Ersteres gelang uns gut, beim letzteren Punkt müssen wir noch weitere Anstrengungen unternehmen. Unser Nettoumlaufvermögen ist, auch bedingt durch die hohen Metallpreise und temporären Ineffizienzen im Rahmen der Einführung der Unternehmenssoftware SAP, noch immer deutlich zu hoch. In Summe haben wir es trotzdem wie geplant geschafft, unserem Kapitalrenditeziel näher zu kommen. Für den nächsten signifikanten Schritt nach vorn bedarf es der Repositionierung von Swissmetal.

Wir erachten eine durchschnittliche Kapitalrendite (ROCE) von 9% über die Branchenzyklen hinweg als ein angemessenes Ziel für ein Unternehmen wie Swissmetal. Dabei errechnen wir den ROCE als operatives Ergebnis nach Steuern (NOPAT) im Verhältnis zum eingesetzten Kapital.

ROCE 2000 bis 2004



Zur Restrukturierung gehört für uns auch die letztjährige Einführung von SAP. Die Einführung dieser Softwarelösung, die mit Jahresende – vorbehaltlich der dabei üblichen «Kinderkrankheiten» – als abgeschlossen betrachtet werden kann, prägte viele Anstrengungen im vergangenen Geschäftsjahr und hatte einen deutlichen Einfluss auf unser Ergebnis. Mittlerweile machen wir mit dem neuen Instrument unsere ersten Erfahrungen. Diese stellen anfänglich immer eine grosse Herausforderung dar. Mittelfristig aber erwarten wir eine wesentlich verbesserte Informationslage und höhere Transparenz, die eine präzisere, zeitnähere und kundenorientiertere Steuerung des Unternehmens ermöglicht.

Repositionierung

Die Märkte, die Bedürfnisse der Kunden und das Konkurrenzumfeld unterziehen sind einem ständigen Wandel. Um nachhaltigen Erfolg für unser Unternehmen erzeugen zu können, genügen deshalb Optimierungsbemühungen einer Swissmetal in der gegenwärtigen Aufstellung nicht. Wenn wir den zukünftigen Herausforderungen in unserer Branche – den Chancen wie auch Risiken – erfolgreich begegnen wollen, muss das Unternehmen in der Lage sein, sich auch zu repositionieren. Diesen Prozess haben wir im Jahr 2004 ebenfalls begonnen.

Wir leiteten so die grundlegende Überprüfung unserer Innovationspipeline ein. Ziel ist es, unsere Entwicklungsaktivitäten im Bereich hochwertiger Spezialitäten – der strategische Produktfokus, den Swissmetal einnehmen muss – auszuweiten. Unsere Produkte zeichnen sich durch hohe Präzision, mechanische Eigenschaften, elektrische oder thermische Leitfähigkeit, Korrosionsbeständigkeit und/oder Verarbeitbarkeit aus. Durch die Optimierung und die Kombination dieser Eigenschaften entstehen immer wieder neue Einsatzmöglichkeiten. Diese suchen wir mit Nachdruck und tragen auch die feste Absicht, für die Entwicklung dieser Produkte zusätzliche Ressourcen bereitzustellen.

Unsere Vertriebsorganisation wurde des Weiteren neu ausgerichtet durch den Ausbau unserer Präsenz in den für uns wesentlichen Märkten in Nordamerika, Europa und Asien. Wir tragen damit der Internationalisierung unseres Geschäfts Rechnung und können so neue Standards bezüglich unserer Markt- und Kundennähe setzen.

Dabei kommt den asiatischen Regionen eine besondere Stellung zu. Asien nimmt Jahr für Jahr eine wichtigere Stellung bei Swissmetal ein. Zum einen etablieren wir kontinuierlich Beziehungen zu neuen, lokalen Kunden, die unsere hochwertigen Produkte nachfragen. Zum anderen eröffnet eine signifikante Zahl unserer bestehenden Kunden aus Europa und Nordamerika Fabrikationsstätten in Asien. Soweit möglich haben wir bisher versucht, im engen Dialog mit unseren Kunden ihre Bedürfnisse vor Ort zu befriedigen. Wenn wir diese Kunden jedoch langfristig bedienen und dabei unsere Legierungen, Produktionsmethoden und Anwendungen für die Zukunftsmärkte weiterentwickeln wollen, müssen wir unseren Kunden näher sein. Aus dieser Erkenntnis heraus initiierten wir gegen Ende des Berichtsjahrs ein Projekt, das das geeignete Konzept zum Erreichen dieses Ziels entwickeln soll. Die zunehmende Bedeutung von Asien als Kernmarkt für unsere Produkte stellt für uns eine der wesentlichen Herausforderungen für die kommenden Jahre dar.

Zugleich müssen wir die Technologieführerschaft unserer Schweizer Produktionsbasis stärken, um so unseren wachsenden Fokus auf hochwertige Spezialitäten zu unterstützen. Da dieser Fokus deutlich weniger auf Produktionsvolumen als auf Wertschöpfung mit Spitzenprodukten abzielt, ist es von entscheidender Bedeutung, dass wir konsequent die möglichen Synergien zwischen unseren beiden Schweizer Produktionsstätten in Reconvilier und Dornach, die nur ca. 60 km voneinander entfernt liegen, nutzen. Die vor kurzem beschlossene Anschaffung einer neuen Extrusionspresse, die 2008 vollständig zum Einsatz kommen soll, ist dabei ein zentrales Element, das uns helfen wird, die von uns angestrebte operative Leistungsfähigkeit zu erreichen. Die Extrusionspresse unterstützt dabei das Produktsortiment unserer beiden Schweizer Standorte und ist damit ein ganz klares Bekenntnis zur stärkeren Integration und Zusammenarbeit.

Die erfolgreiche Repositionierung von Swissmetal ist von grosser Bedeutung. Nur allzu viele Unternehmen haben im Rahmen von Restrukturierungen die Probleme von gestern gelöst und dabei die von heute und morgen nicht adressiert. Sie werden so in nur kurzer Frist wiederum zu einem Krisenfall. Das können wir für Swissmetal vermeiden. Das Potenzial des Unternehmens ist enorm. Wenn wir dieses Potenzial entschlossen realisieren, steht einer positiven Zukunft für Swissmetal mit nachhaltig profitablen Wachstum nichts im Wege.

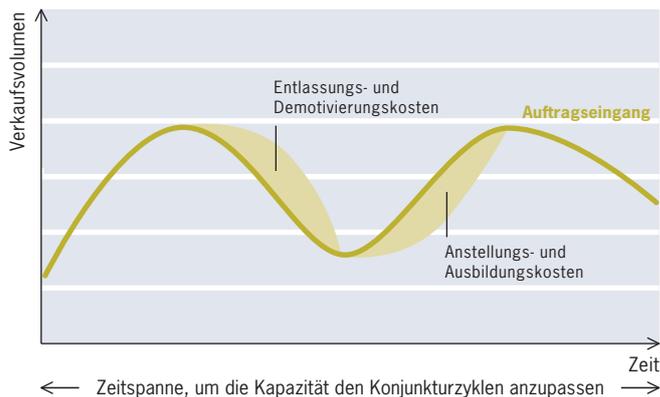
Hohe Anforderungen an Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Der Umbau von Swissmetal wird auch noch in diesem und im nächsten Jahr andauern und erfordert von allen Beteiligten, vorab den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, ein grosses Engagement und viel Verständnis. Wir sind mitten in einem Prozess des Wandels, das ist in vielfacher Hinsicht eine grosse Herausforderung für unsere Organisation. Die zwei unterschiedlichen Kulturen unserer beiden Werkstandorte in Dornach und Reconvilier erhöhen die Komplexität und fordern Kader und Belegschaft zusätzlich. Die Arbeitsniederlegung im Werk Reconvilier im Herbst 2004 hat uns gezeigt, dass kulturelle Prägungen und die je eigene Vergangenheit eines Werkes sehr viel Fingerspitzengefühl und Geduld erfordern. Wir wollen von dieser Erfahrung profitieren. Es ist unser klarer Wille, beide Standorte erfolgreich weiterzuentwickeln und ihre spezifischen Stärken zu fördern, ohne dabei aber auf die Realisierung von Synergien, die für das gesamte Unternehmen Swissmetal wichtig sind, zu verzichten. Wir sind ein Unternehmen.

Ausblick

Wir sind überzeugt, dass Swissmetal als Schweizer Unternehmen mit internationaler Präsenz auch in Zukunft ihre hohe Innovationskraft und Technologieführerschaft unter Beweis stellen kann. Wir wollen uns noch mehr als bisher über unsere anspruchsvollen Legierungen und Formen von unseren Konkurrenten differenzieren und immer wieder die Grenzen der technologischen Machbarkeit neu definieren – unter Wahrnehmung höchster Qualitätsansprüche. Damit werden wir auch in Zukunft weltweit führend sein bei hochwertigen Produkten aus Kupfer und Kupferlegierungen für globale Wachstumsmärkte wie der Elektronik-, Telekommunikations-, Luftfahrt-, Computer-, Automobil-, Schreibwaren und Uhrenindustrie.

Flexibilisierung der Arbeitszeit verringert Anpassungszeit an Marktzyklen und daraus resultierende Kosten



Das laufende Jahr 2005 begann mit einer abrupten zyklischen Abkühlung. Diese Zyklikalität ist ein Faktum in unserer Branche. Jeder Zykluswechsel erzeugt Ineffizienzen, wenn wir unsere Kosten, insbesondere im Personalbereich, nicht rasch auf die neue Situation ausrichten können. Wir werden darum weiter an der Flexibilisierung der Arbeitszeiten arbeiten, um eine zeitnahe Anpassung an den Markt zu ermöglichen. Ein Teil unserer Belegschaft hat bereits einer entsprechenden Regelung, die mit Gewerkschaften, Arbeitnehmervertretungen und dem Branchenverband ausgehandelt worden war, zugestimmt.

Das Geschäftsjahr 2004 sowie sicherlich auch noch die Jahre 2005 und 2006 sind für uns klassische Übergangsjahre, in denen die eingeleiteten Massnahmen sorgfältig und konsequent umgesetzt werden müssen.

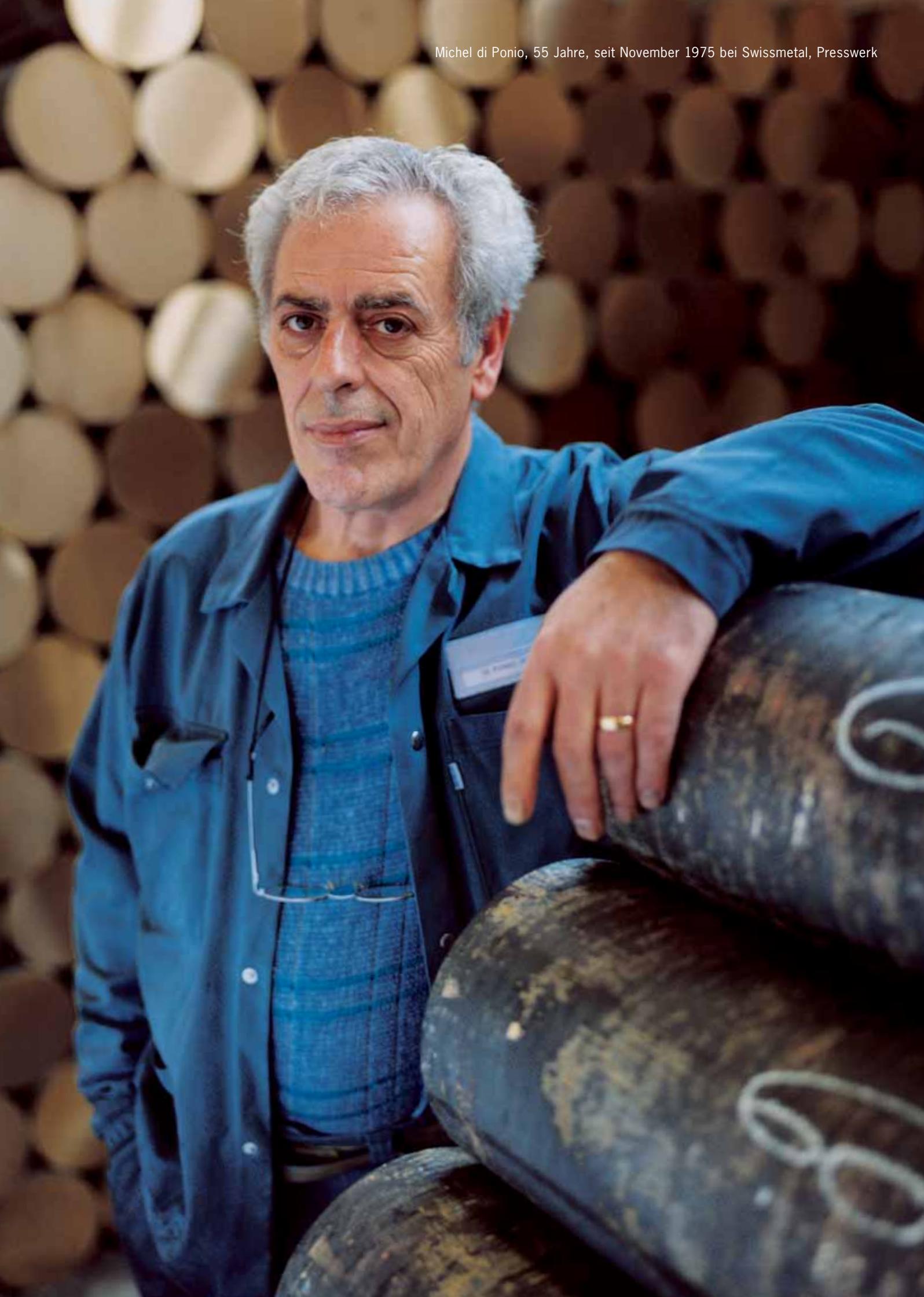
Unsere Ziele können wir nur mit Ihnen allen erreichen, mit unseren Aktionären, Kunden, Geschäftspartnern, dem Management und all unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Es ist uns ein grosses Anliegen, allen, die mitgeholfen haben, dass Swissmetal im vergangenen Jahr die Ziele trotz schwierigem Umfeld erreichen konnte, ganz herzlich für ihren Einsatz und Ihre Aufmerksamkeit für unser Unternehmen zu danken.

François Carrard
Präsident des
Verwaltungsrats

Martin Hellweg
CEO und Mitglied
des Verwaltungsrats

Rechts: François Carrard, Präsident des Verwaltungsrats
Links: Martin Hellweg, CEO und Mitglied des Verwaltungsrats







Swissmetal hat im vergangenen Jahr, wie die Branche insgesamt, nach zwei schwachen Jahren eine Phase des konjunkturellen Aufschwungs erlebt. Die Refinanzierung des Unternehmens im Sommer 2004 mittels einer Kapitalerhöhung hat die finanzielle Lage und die Berichterstattung ebenfalls wesentlich geprägt.

a) Konsolidierte Erfolgsrechnung

Bruttoumsatz und Bruttobearbeitungsumsatz (BBU)

In 2004 konnte das Unternehmen einen Bruttoumsatz von CHF 204,8 Mio. und einen Bruttobearbeitungsumsatz (Bruttoumsatz minus Metall zu Standardmetallkosten)¹⁾ von CHF 114,0 Mio. erzielen. Beide Werte liegen deutlich über den entsprechenden Vorjahreswerten. Da das Jahr auch durch relativ hohe Metallpreise gekennzeichnet war, lag der Bruttoumsatz mit 20% noch höher über dem Vorjahr als der um das Metall bereinigte Bruttobearbeitungsumsatz mit 10%.

Das Umsatzwachstum konnte in allen geographischen Marktregionen erzielt werden, wobei diese Entwicklung in den USA, in Fernost und Frankreich besonders deutlich war. Bezüglich der einzelnen Sparten sind bei den Steckverbindungen und der Stromwirtschaft besondere Zuwächse zu verzeichnen, leichte Rückläufe dagegen beim Maschinen- und Apparatebau und bei den Schreibwaren.

Operatives Ergebnis (EBIT)

Mit einer Bruttomarge (Nettoumsatz abzüglich Materialaufwand und Bestandesveränderungen) von CHF 118,4 Mio. übertraf Swissmetal den Vorjahreswert um CHF 17,6 Mio. bzw. 17%. Hierin enthalten sind neben den operativen Margen auch Bewertungseinflüsse über rund CHF 4,0 Mio. Diese Bewertungseinflüsse kommen dadurch zustande, dass das Unternehmen im Berichtsjahr die Bewertungsmethode für Warenvorräte (Wertschöpfungsteil) von Teil- auf Vollkostenbasis (CHF 3,0 Mio.) umgestellt hat, da dies nach der Einführung einer neuen Unternehmenssoftware möglich war. Ausserdem hat die Bewertung des erhöhten Metalllagerbestandes in Kombination mit dem LIFO-Prinzip (last in first out) und gestiegenen Preisen als solche ebenfalls rund CHF 1,0 Mio. dazu beigetragen.

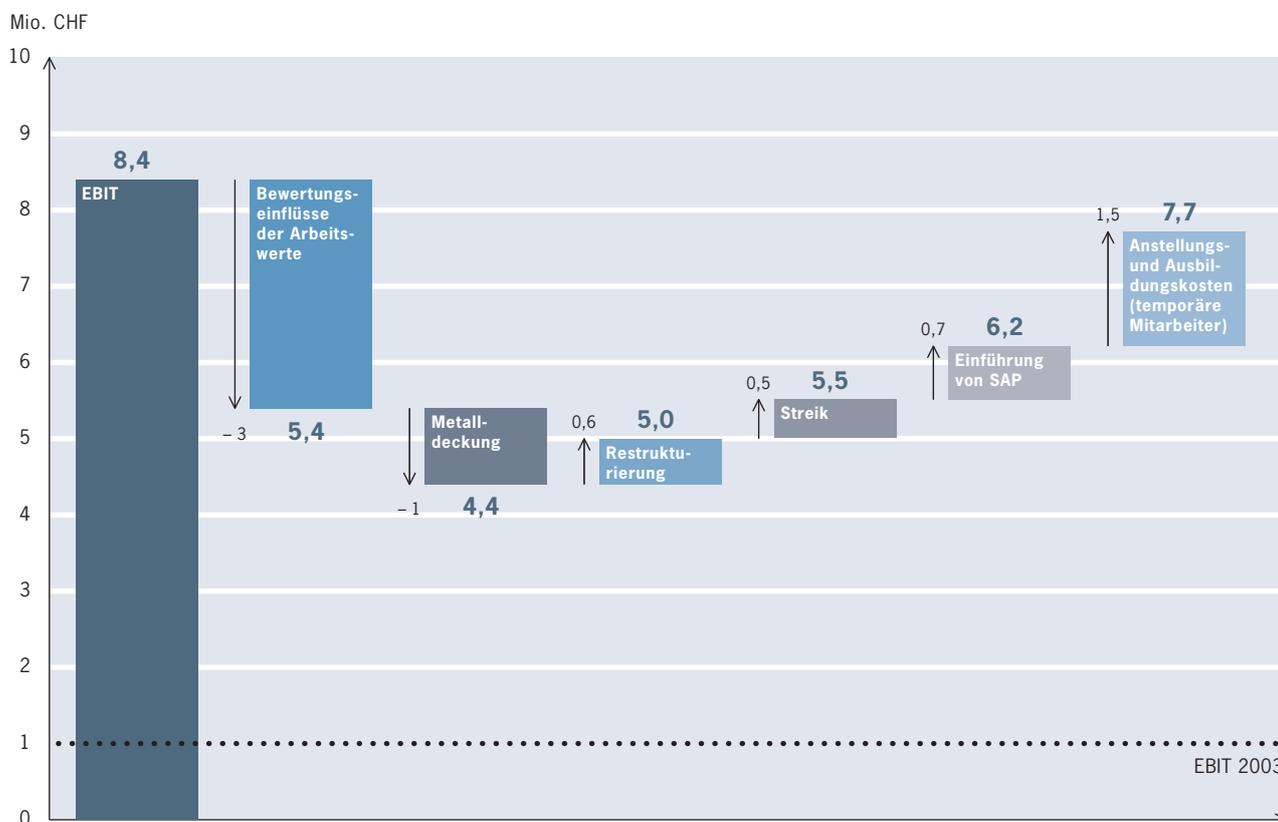
Die Personalkosten sind vor allem volumenbedingt um 8% auf CHF 69,6 Mio. angestiegen. Der durchschnittliche Bestand im Jahr 2004 war mit 807 Vollzeiteinheiten 7% höher als im Vorjahr. Die Personalkosten beinhalten auch den Anstellungs- und Ausbildungsaufwand von ca. 100 neuen Mitarbeitern, der auf rund CHF 1,5 Mio. geschätzt wird. Aufgrund der Einführung einer neuen Unternehmenssoftware (SAP) konnten die Mitarbeiter im Jahr 2004 insgesamt weniger Ferien beziehen. Dies ist der Hauptgrund, warum Zusatzkosten für nicht bezogene Ferien- und Überzeiten von CHF 0,7 Mio. aufgelaufen sind. Dennoch hat sich der Personalaufwand als Folge der Restrukturierung im Verhältnis zur Bruttomarge um 5% gegenüber 2003 auf 59% verbessert.

Der Betriebs- und Verwaltungsaufwand (ohne Abschreibungen) stieg gegenüber Vorjahr um CHF 4,6 Mio. auf CHF 28,5 Mio. an, was vor allem auf die betrieblichen Stoffe zurückzuführen war. Dieser Mehraufwand war teilweise volumenbedingt. Allerdings haben auch ein gewisser Nachholbedarf an beiden Standorten sowie die gestiegenen Stahlpreise für Werkzeuge zur Erhöhung beigetragen. Administrative Kosten im Zusammenhang mit der Restrukturierung der Gruppe über CHF 0,6 Mio. sind im Jahr 2004 ebenso enthalten wie ein Streik an einem Standort im November 2004, der das Unternehmen mindestens CHF 0,5 Mio. EBIT gekostet hat.

Das Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA) zeigte sich mit CHF 20,2 Mio. über das gesamte Jahr deutlich positiver als das vergleichbare Vorjahresergebnis, das CHF 12,4 Mio. betragen hatte. Das Betriebsergebnis (EBIT) lag mit CHF 8,4 Mio. ebenfalls klar über dem Vorjahrswert von CHF 1,0 Mio.

Die nachstehende Übersicht stellt einige besondere Einflussfaktoren auf das operative Ergebnis (EBIT) transparent dar.

¹⁾ Im Rahmen der Unternehmenssoftware-Umstellung in der zweiten Jahreshälfte 2004 wurde die BBU-Definition in beiden Werken harmonisiert. Daher sind die Werte nicht genau mit dem Vorjahr vergleichbar, da sie aufgrund einer Schätzung angepasst wurden.



Ergebnis nach Steuern (EAT)

Die Refinanzierung als solche und damit verbundene Ereignisse haben das Ergebnis unterhalb des EBIT signifikant beeinflusst.

Das Finanzergebnis 2004 lag mit CHF -3,7 Mio. nur geringfügig über dem korrespondierenden Vorjahresergebnis von CHF -3,8 Mio. Dieses Resultat ergab sich jedoch aus einander ausgleichenden Faktoren, die jeweils zum Vorjahr deutlich abwichen. Einerseits mussten im Jahr 2004 nach der Kapitalerhöhung nahezu keine Zinsen mehr bezahlt werden und es konnten Wechselkursgewinne verbucht werden; andererseits beeinflusste die Änderung des Konsolidierungskreises im Berichtsjahr das Ergebnis negativ.

Die refinanzierungsbedingten Kosten waren mit CHF 1,4 Mio. insgesamt CHF 0,4 Mio. tiefer als im Vorjahr.

Das betriebsfremde und ausserordentliche Ergebnis betrug aufgrund von einmaligen Effekten in Summe CHF 15,1 Mio., während es im Jahr 2003 mit CHF -1,9 Mio. negativ war. Vier Ereignisse trugen im Jahr 2004 wesentlich zu diesem posi-

tiven Ergebnis bei. Der Kauf von Forderungen im Zusammenhang mit früher abgegebenen Bankgarantien, eine Voraussetzung für die Refinanzierung, führte zur Auflösung von Rückstellungen und zu Erträgen von CHF 6,6 Mio. Im Gegenzug für einen Cash out von CHF 5,6 Mio. hat Swissmetal Forderungen für CHF 3,8 Mio. (wertberechtigter Bilanzwert per 31. Dezember 2004 CHF 2,4 Mio.) erworben, die anschliessend im Insolvenzverfahren angemeldet und unter den sonstigen Forderungen bilanziert wurden. Im Rahmen der Refinanzierung hatten die kreditgebenden Banken auf CHF 6,3 Mio. verzichtet. Buchgewinne aus dem Verkauf von Liegenschaften über CHF 1,6 Mio. und aufgelöste Rückstellungen bei der deutschen Handelsgesellschaft von Swissmetal über CHF 0,6 Mio. trugen ebenfalls zu diesem Gewinn bei.

Die Swissmetal-Gruppe verzeichnete mit einem Ergebnis nach Steuern (EAT) von CHF 17,7 Mio. ein Resultat, welches absolut betrachtet CHF 24,6 Mio. besser als im Vorjahr war. Die positive Abweichung unterhalb des EBIT von CHF 17,2 Mio. war grösstenteils nicht operativen Einmaleffekten zuzuschreiben.

b) Konsolidierte Bilanz

Die Bilanzsumme der Swissmetal-Gruppe hat sich im Verlauf des Jahres 2004 um CHF 17,2 Mio. bzw. 12% auf einen Jahresendwert von CHF 162,1 Mio. erhöht.

Auf der Aktivseite fiel besonders die preis- und volumenbedingte Erhöhung der Warenvorräte um CHF 17,4 Mio. auf insgesamt CHF 44,9 Mio. am Jahresende ins Gewicht. Im Berichtsjahr charakterisierten hohe Metallpreise den Markt. Dies verdeutlicht die nachstehende Graphik des Kupferpreises. Eine Tonne Kupfer kostete im Jahr 2003 an der Londoner Metallbörse durchschnittlich CHF 2'402 je Tonne, im Jahr 2004 waren es CHF 3'466 je Tonne und somit also 44% mehr.

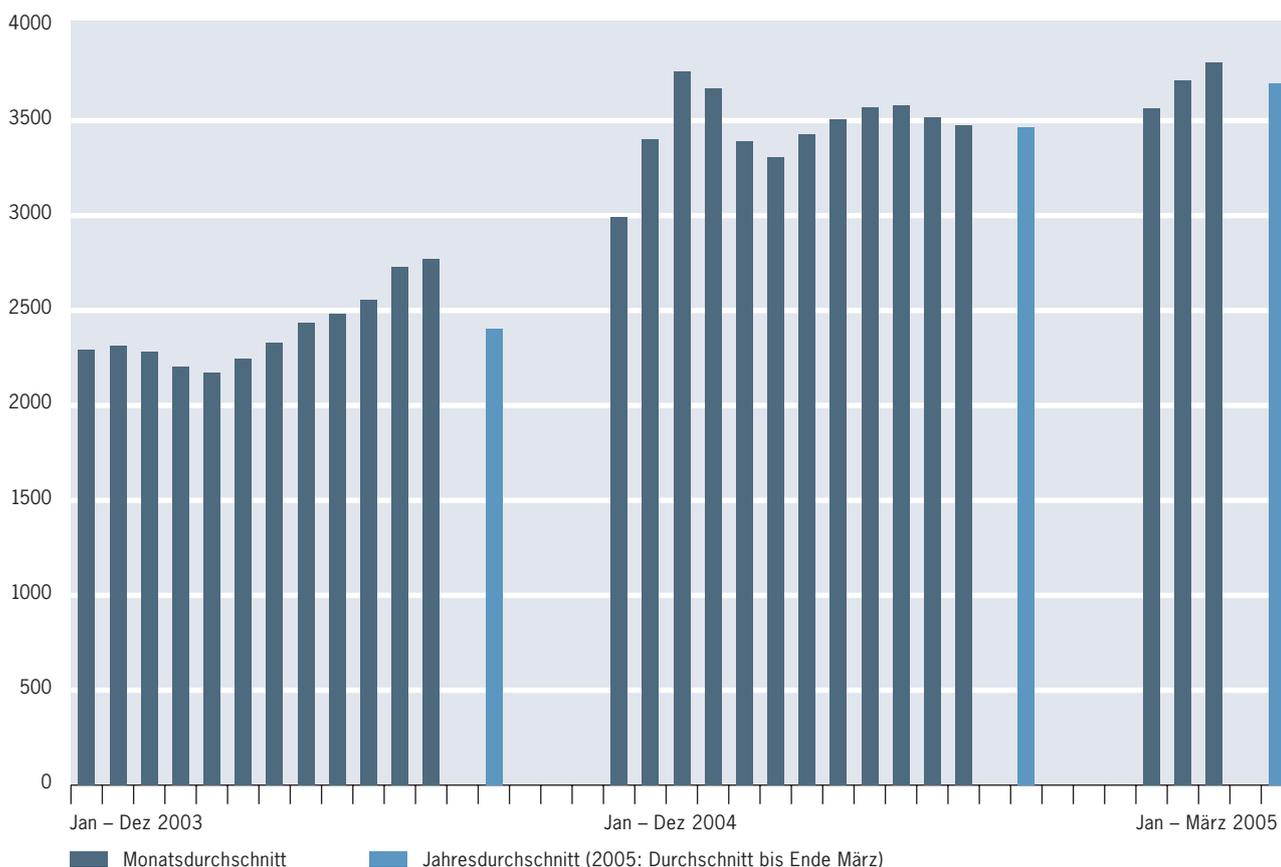
Die volumenbedingte Erhöhung des Lagers war in der ersten Jahreshälfte vor allem konjunkturbedingt. In der zweiten Jahreshälfte, nach Einführung der neuen Unternehmenssoftware, wurden die Lagerbestände aus Sicherheitsgründen erhöht, um die Lieferbereitschaft sicherzustellen.

Die Entwicklung der Passivseite hat sich durch die Kapitalerhöhung in Verbindung mit einem Debt-to-Equity Swap (Umwandlung von Schulden in Eigenkapital) sehr verändert. Die kurzfristig verzinslichen Schulden wurden nahezu gänzlich zurückbezahlt. Die Rückstellungen haben sich im Jahr 2004 netto um CHF 14,7 Mio. auf CHF 7,6 Mio. verringert. Ein grosser Teil davon wurde im Zuge der Restrukturierung und der Refinanzierung aufgelöst oder ausbezahlt. Die Kapitalerhöhung und das Jahresergebnis 2004 führten am 31. Dezember 2004 zu einer signifikanten Erhöhung des Eigenkapitals um CHF 65,7 Mio. auf CHF 118,3 Mio.

Die Nettoverschuldung sank von CHF 50,6 Mio. per Ende 2003 auf CHF 4,4 Mio. per 31. Dezember 2004, die Net Debt/Equity Ratio auf 4% per Ende Dezember 2004 (31. Dezember 2003: 96%).

Kupfer «Grade A», LME Monatsdurchschnittspreise, Basis 3-Monate-Verkauf

CHF/Tonne



c) Konsolidierte Geldflussrechnung

Operating cash flow

Der Operating cash flow vor dem Forderungskauf im Zusammenhang mit den abgegebenen Bankgarantien betrug CHF 0,9 Mio. und hat sich gegenüber Vorjahr um 10,3 Mio. verschlechtert. Dieser Unterschied ist im Wesentlichen auf den Aufbau der Warenvorräte im Berichtsjahr zurückzuführen.

Die bereits in der Bilanz erwähnte, preis- und volumenbedingte Erhöhung der Warenvorräte hat die Mittelbindung des Unternehmens im Jahr 2004 um CHF 16,5 Mio. erhöht. Im Vorjahr hingegen konnte durch Lagerabbau ein positiver Casheffekt von CHF 6,8 Mio. erzielt werden. Der Geldabfluss im Zusammenhang mit der Refinanzierung und Restrukturierung (Anwalts-, Beratungshonorare etc.) betrug weitere CHF 3,2 Mio. im Jahr 2004, während es im Jahr 2003 CHF 4,7 Mio. gewesen waren.

Im Juni 2004 kam es im Zusammenhang mit den erwähnten Forderungskäufen für Bankgarantien, eine Bedingung für die Refinanzierung, ebenfalls zu einem einmaligen Cash out über CHF 5,6 Mio., so dass der Operating cash flow inklusive aller Einflüsse für das Jahr 2004 CHF – 4,6 Mio. betrug.

Free cash flow

Swissmetal hat trotz der im ersten Halbjahr schwierigen Finanzsituation im Berichtsjahr konsequent in das Unternehmen investiert. Die Investitionen betrugen insgesamt CHF 11,2 Mio. und somit CHF 1,8 Mio. mehr als im Vorjahr. Neben der Einführung einer gemeinsamen Unternehmenssoftware mit CHF 3,1 Mio. Cash out wurde vor allem in betriebliche Maschinen an beiden Standorten investiert. Gleichzeitig wurden Liegenschaften zu CHF 1,6 Mio. veräussert. Im Jahr 2003 hatte der Erlös daraus CHF 4,7 Mio. betragen.

Swissmetal erzielte im Jahr 2004, trotz eines vergleichsweise guten Ergebnisses, vor allem durch Lageraufbau und Cash outs im Zusammenhang mit der Refinanzierung und der Restrukturierung in Summe einen negativen Free cash flow von CHF –14,2 Mio.

Finanzieller cash flow

Der Cash flow aus der Finanzierungstätigkeit betrug nur CHF 9,8 Mio., da der Geldzufluss aus der Aktienkapitalerhöhung von CHF 44,9 Mio. zur Rückzahlung von Bankschulden über CHF 32,7 Mio. sowie für Darlehen gegenüber Dritten (netto CHF 2,4 Mio.) verwendet wurde.

Durch die Refinanzierung konnte die Fortführungsfähigkeit des Unternehmens gewährleistet werden.



Weltmarktführer von Halbzeug für Kugelschreiberspitzen



Joël Cuinet, 39 Jahre, seit Juni 1990 bei Swissmetal, Drahtzieherei

Konzernstruktur UMS Schweizerische Metallwerke Holding AG



¹⁾ 100% von Swissmetal – UMS Schweizerische Metallwerke AG, Bern, 80% von Swissmetal Italia s.r.l., Mailand

²⁾ 100% von Swissmetal Deutschland Handelsgesellschaft mbH, Deisslingen-Lauffen

Konzernstruktur

Die Gesellschaft UMS Schweizerische Metallwerke Holding AG, Bern (nachfolgend Swissmetal genannt), ist an der Schweizer Börse SWX kotiert (Valorennummer 257 226) und unterliegt schweizerischem Recht. Zum Konsolidierungskreis gehören keine weiteren kotierten Gesellschaften.

Bedeutende Aktionäre

Die folgenden Aktionäre hielten am Bilanzstichtag, 31. Dezember 2004, mehr als 5 Prozent des Kapitals von Swissmetal: European Renaissance Fund Ltd >5%, OZ Bankers AG >5%, Julius Bär Multistock SICAV >5%. Es liegen keine Kreuzbeteiligungen von Swissmetal mit anderen Gesellschaften vor.

Kapitalstruktur

Kapital

Das ordentliche Kapital der Swissmetal betrug per 31. Dezember 2004 CHF 58'910'004, eingeteilt in 6'545'556 Inhaberaktien mit einem Nennwert von je CHF 9.00.

Aktien

Alle Aktien sind vollständig liberiert. Swissmetal verfügt über kein genehmigtes oder bedingtes Kapital. Am 19. Juli 2004 hat eine Kapitalerhöhung stattgefunden.

Jede Aktie entspricht einer Stimme und gibt das Recht auf einen verhältnismässigen Anteil an Reingewinn und Liquidationsergebnis der Gesellschaft. Swissmetal anerkennt nur einen Eigentümer pro Aktie. Die Aktie ist gegenüber der Gesellschaft unteilbar. Die Übertragbarkeit der Aktien ist nicht beschränkt. Die Generalversammlung kann durch Statutenänderung jederzeit Inhaberaktien in Namenaktien und Namenaktien in Inhaberaktien umwandeln. Die Generalversammlung kann Partizipationskapital schaffen. Zurzeit verfügt das Unternehmen weder über Partizipations-scheine noch über Genussscheine.

Optionen

Der Umfang des gesamthaft für Mitarbeiteraktien reservierten Kapitals beläuft sich auf CHF 74'700 (vgl. Seite 23). Dies entspricht 8'300 Aktien mit einem Nominalwert von je CHF 9.00. Der Ausübungspreis der Mitarbeiteroptionen liegt bei CHF 125.00. Die Laufzeit beträgt fünf Jahre und das Bezugsverhältnis ist 1:1. Wandelbedingungen bestehen keine. Zurzeit verfügt das Unternehmen weder über ausstehende Wandelanleihen noch über Optionen, abgesehen von Mitarbeiteroptionen.

Verwaltungsrat UMS Schweizerische Metallwerke Holding AG bis 30. Juni 2004					
Name (Nationalität)	Funktion	Eintritt	Mandatsdauer	Ausbildung	Funktionen/Tätigkeiten in Leitungs-, Kontroll-, Beratungsorganen und politischen Ämtern
François Carrard (CH)	Präsident	1990	2005	Universität Lausanne, Dr. iur., Anwalt	VR-Präsident Vaudoise Assurances, Beau Rivage Palace SA, VR-Mitglied Cie Financière Tradition SA, ING Bank (Suisse) SA und Kamps AG (D)
Jean-Claude Vagnières (CH)	Vize-Präsident	1986	2004	Universität Lausanne, lic. oec.	VR-Präsident Nexans Suisse SA
Thierry Delfosse (F)	VR-Mitglied	1997	2005	Ingenieur Ecole Polytechnique, MBA Harvard Business School	VR-Präsident Solaronics Chauffage SA (F) und Fimarne SAS (F), VR-Delegierter XIHL SA (B), VR-Mitglied ECM SA (F)
Ulrich Fünfschilling (CH)	VR-Mitglied	1994	2004	Universität Basel, Dr. iur., IEDP Insead Fontainebleau (Unternehmensführung)	VR-Mitglied Kraftwerke Mattmark AG
Rudolf Rentsch (CH)	VR-Mitglied	1996	2004	Universität Zürich, Dr. iur.	Vize-Präsident Orell Füssli Holding AG
Laurent Gremaud (CH)	Sekretär des VR	2003	2004	Universität Bern, Dr. rer. pol	

Verwaltungsrat UMS Schweizerische Metallwerke Holding AG ab 1. Juli 2004					
Name (Nationalität)	Funktion	Eintritt	Mandatsdauer	Ausbildung	Funktionen/Tätigkeiten in Leitungs-, Kontroll-, Beratungsorganen und politischen Ämtern
François Carrard (CH)	Präsident	1990	2005	Universität Lausanne, Dr. iur., Anwalt	VR-Präsident Vaudoise Assurances, Beau Rivage Palace SA, VR-Mitglied Cie Financière Tradition SA, ING Bank (Suisse) SA und Kamps AG (D)
Dominik Koechlin (CH)	Vize-Präsident	2004	2005	Universität Bern, Dr. iur., MBA INSEAD Fontainebleau	VR-Mitglied EGL AG, SAM AG, M2 AG und Corris AG, Mitglied Stiftungsrat LGT Bank (FL)
Thierry Delfosse (F)	VR-Mitglied	1997	2005	Ingenieur Ecole Polytechnique, MBA Harvard Business School	VR-Präsident Solaronics Chauffage SA (F), VR-Delegierter XIHL SA (B),
Walter Häusermann (CH)	VR-Mitglied	2004	2005	Universität Bern, lic. phil., Master of science in finance and accounting, London School of Economics	VR-Mitglied Elma Electronic AG und Nebag
Martin Hellweg (D)	VR-Mitglied	2004	2005	Universität Bochum (D), University of Rochester NY (USA), Master of Business Administration	VR-Präsident und Managing Partner Ally Management Group AG
Max Locher (CH)	VR-Mitglied	2004	2005	Kfm. Lehre	CEO Aluminium Laufen AG
J. Friedrich Sauerländer (CH)	VR-Mitglied	2004	2005	Universität Freiburg (D), Dr. rer. pol., Universität St. Gallen, lic. oec.	VR-Mitglied BNP Paribas (Suisse), Project Hope (USA), Präsident Fondation Project Hope Suisse, CEO Ambrosetti Family and Business Governance SA
Sam V. Furrer (CH)	Sekretär des VR	2004	2005	Universität St. Gallen, lic. oec.	

Verwaltungsrat Swissmetal UMS Schweizerische Metallwerke AG bis 30. Juni 2004

Name	Funktion	Eintritt	Mandatsdauer
François Carrard	Präsident	2003	2005
Jean-Claude Vagnières	Vize-Präsident	2003	2004
Thierry Delfosse	VR-Mitglied	2003	2005
Ulrich Fünfschilling	VR-Mitglied	2003	2004
Rudolf Rentsch	VR-Mitglied	2003	2004
Laurent Gremaud	Sekretär des VR	2003	2004

Verwaltungsrat Swissmetal UMS Schweizerische Metallwerke AG ab 1. Juli 2004

Name	Funktion	Eintritt	Mandatsdauer
François Carrard	Präsident	2003	2005
Dominik Koechlin	Vize-Präsident	2004	2005
Thierry Delfosse	VR-Mitglied	2003	2005
Walter Häusermann	VR-Mitglied	2004	2005
Martin Hellweg	VR-Mitglied	2004	2005
Max Locher	VR-Mitglied	2004	2005
J. Friedrich Sauerländer	VR-Mitglied	2004	2005
Sam V. Furrer	Sekretär des VR	2004	2005



Von links nach rechts:

Max Locher, Martin Hellweg, Dominik Koechlin, François Carrard, Thierry Delfosse, J. Friedrich Sauerländer, Walter Häusermann

Wahl und Amtszeit

Die Mitglieder des Verwaltungsrats müssen Aktionäre von Swissmetal sein und werden von der Generalversammlung gewählt. Die Amtsdauer beträgt ein Jahr und dauert für alle Mitglieder bis zur Generalversammlung des Geschäftsjahres 2004, am 9. Juni 2005. Die Mitglieder des Verwaltungsrates sind jederzeit wählbar.

Interne Organisation

Der Präsident des Verwaltungsrates ist François Carrard. Das Amt des Vizepräsidenten wurde bis zum 30. Juni 2004 von Jean-Claude Vagnières bekleidet. Seit 1. Juli 2004 ist Dominik Koechlin Vizepräsident. Als externer Sekretär des Verwaltungsrates war Laurent Gremaud bis zur Generalversammlung im Jahr 2004 tätig. Seit 1. Juli 2004 ist Sam V. Furrer externer Sekretär des Verwaltungsrates.

Der Präsident beruft so viele Sitzungen ein, wie es die Geschäfte erfordern. Zudem kann jedes Mitglied des Verwaltungsrates vom Präsidenten – unter Angabe der Gründe – die unverzügliche Einberufung einer Sitzung verlangen. Der Verwaltungsrat ist nur beschlussfähig, wenn die Mehrheit der Mitglieder anwesend ist. Die Beschlüsse werden mit der Mehrheit der abgegebenen Stimmen gefasst. Die Beschlüsse können auch auf schriftlichem Weg gefasst werden, sofern kein Mitglied mündliche Beratung verlangt. Der Sekretär des Verwaltungsrates führt über die Verhandlungen und Beschlüsse Protokoll. Zirkularbeschlüsse werden in das Protokoll aufgenommen. Im Jahr 2004 wurden 13 ordentliche Sitzungen des Verwaltungsrates durchgeführt. Des Weiteren fanden Ad-hoc-Sitzungen, VR-Spezialkomiteearbeiten und zahlreiche Telefonkonferenzen aufgrund der Refinanzierung und Restrukturierung von Swissmetal statt.

Es besteht ein Audit Committee mit Walter Häusermann (Präsident), Dominik Koechlin und J. Friedrich Sauerländer. Das Audit Committee arbeitet in engem Kontakt mit der externen Revisionsstelle.

Gruppenleitung der Swissmetal-UMS Schweizerische Metallwerke AG				
Name (Nationalität)	Funktion bei Swissmetal	Mandatsbeginn	Mandatsende	Ausbildung
Martin Hellweg (D)*	Chief Executive Officer, Chief Finance Officer	Juni 2003 September 2003	unbeschränkt März 2004	Universität Bochum (D), University of Rochester NY (USA), Master of Business Administration
Laurent Gremaud (CH)*	Chief Development Officer	September 1989	Juni 2004	Universität Bern, Dr. rer. pol.
Yvonne Simonis (D)	Chief Finance Officer	März 2004	unbeschränkt	Universitäten Freiburg (D) und Rotterdam (NL), Magister Artium, Master of Business Administration, Master of Business Information
Sam V. Furrer (CH)	Chief Development Officer, Leiter Personal	Juli 2004	unbeschränkt	Universität St. Gallen, lic. oec.
Martin Heuschkel (F)	Chief Information Officer, Leiter Qualität und Prozesse	Dezember 2003	unbeschränkt	Dipl. Ing. FH
Werner Riegert (CH)	Leiter Einkauf	Februar 2004	unbeschränkt	Kaufmännischer Angestellter
Jean-Pierre Tardent (CH)	Leiter Innovation und Business Development	Juli 2004	unbeschränkt	EPF Lausanne, lic. sciences mat.
Henri Bols (F)	Leiter Industrie Dornach, seit November 2004: Leiter Standort Dornach	September 2003	unbeschränkt	Ing. Arts et Métiers, Paris (F)
André Willemin (CH)	Leiter Industrie Reconvilier	September 2003	November 2004	Maschinenbau-Ing. ETS
Albert E. Gaide (CH)	Leiter Standort Reconvilier	Dezember 2004	ad interim im Unternehmen	ETH Zürich, lic. Physik, Universität Genf, Dr. Space astronomy
Thierry Daras (F)	Business Segment Manager Leiter Verkauf Nordeuropa	November 2003 Juli 2004	ad interim in Gruppenleitung	Ing. ISAB (F)
Eric Aellen (CH)	Business Segment Manager Leiter Verkauf Südeuropa	November 2003 Juli 2004	ad interim in Gruppenleitung	Kaufmännischer Angestellter
Stephan Bregy (CH)	Business Segment Manager Leiter Verkauf Asien	November 2003 Juli 2004	ad interim in Gruppenleitung	ETH Zürich, lic. Chemie, Universität Lausanne, lic. oec.
Roderick Tanzer (CH)	Leiter Verkauf Amerika, Mittlerer Osten, Afrika	Juli 2004	ad interim in Gruppenleitung	EPF Lausanne, lic. Chemie

Am 17. Januar 2005 wurde die Gruppenleitung wie folgt ergänzt				
Daniel Brendel (F)	Chief Sales Officer	Januar 2005	unbeschränkt	Universität Metz (F), DEUG B Deutsch

* Mitglied der Generaldirektion

Verantwortungen und Kompetenzen

Die Generaldirektion ist verantwortlich für alle Aufgaben, die mit der Geschäftsführung zusammenhängen und die nicht unübertragbar dem Verwaltungsrat zugewiesen sind. Die Generaldirektion berät sich mit den Mitgliedern der Gruppenleitung in regelmässigen Sitzungen. Die Aufgaben- und Kompetenzabgrenzung zwischen Verwaltungsrat, Generaldirektion und den weiteren Mitgliedern der Gruppenleitung sind insbesondere im Verwaltungs- und Organisationsreglement, der Kompetenzordnung sowie der Unterschriftenregelung festgelegt.

Informations- und Kontrollinstrumente

Generaldirektion/Gruppenleitung informieren den Verwaltungsrat so, wie es das Geschäft erfordert, im Minimum jedoch viermal im Jahr über strategische und betriebliche Entwicklungen sowie monatlich über finanzielle Kennzahlen im Vergleich mit dem genehmigten Budget. Einmal jährlich wird von der externen Revisionsstelle (PricewaterhouseCoopers AG, Basel) zuhänden des Verwaltungsrates und der Generaldirektion/Gruppenleitung ein Management Letter erstellt, der Verbesserungsempfehlungen enthält.

Entschädigungen, Beteiligungen und Darlehen

Inhalt und Festsetzungsverfahren

Der Verwaltungsrat setzt angemessene Entschädigungen für seine Mitglieder fest. Die Mitglieder des Verwaltungsrates von Swissmetal erhalten Honorare; Spesen werden ihnen vergütet. Die Mitglieder der Gruppenleitung erhalten Salär, Spesen nach Aufwand sowie einen ergebnisabhängigen und einen individuellen leistungsabhängigen Bonus. Für einzelne Gruppenleitungsmitglieder gilt ein Stock Option Plan. Die Entschädigungen der Aktienzuteilungen an Gruppenleitungsmitglieder werden vom Verwaltungsrat genehmigt.

Höchste Gesamtentschädigung

Die höchste Gesamtentschädigung für ein Mitglied des Verwaltungsrates betrug im Geschäftsjahr 2004 CHF 70'000. Es wurden keine zusätzlichen Aktien oder Optionen zugeteilt.

Entschädigungen

Die Gesamtvergütungen, die im Geschäftsjahr 2004 bezahlt wurden, betragen für:

Mitglieder des Verwaltungsrates: CHF 230'559 brutto,
Mitglieder der Gruppenleitung: CHF 3'245'221 brutto.

Aktienbesitz	
Mitglieder	Aktienbesitz total ¹⁾ per 31.12.2004
Gruppenleitung	103 300 ²⁾
Verwaltungsrat sowie nahestehende Personen	2 001

¹⁾ Unter «Aktienbesitz total» fallen auch die privat erworbenen Aktien.

²⁾ Martin Hellweg, CEO, hat im Rahmen der Kapitalerhöhung im Juli 2004 88'000 neue Aktien zum Emissionspreis von je CHF 9.00 gekauft (siehe Seite 46).

Optionen					
Mitglieder des Verwaltungsrates, der Gruppenleitung und nahestehende Personen	Optionszuteilung im Jahr 2000	im Jahr 2001	im Jahr 2002	im Jahr 2003	Optionsbesitz total per 31.12.04
Gruppenleitung	1 000	7 300	0	0	8 300
Verwaltungsrat	0	0	0	0	0
Ausübungspreis (CHF)	125	125			
Laufzeit	5/2003 – 4/2005	8/2004 – 6/2005			

Sämtliche Optionen verfallen im 1. Halbjahr 2005.

Mitwirkungsrechte der Aktionäre

Stimmrechtsbeschränkungen und -vertretungen

Der Inhaber einer Aktie, der die Aktie vorlegt oder sich in einer anderen vom Verwaltungsrat vorgeschriebenen Weise als Besitzer ausweist, ist gegenüber der Gesellschaft berechtigt, das Stimmrecht auszuüben. Ein Aktionär kann einen anderen Aktionär mit der Vertretung seiner Aktien beauftragen.

Statutarische Quoren

Die Generalversammlung fasst ihre Beschlüsse und vollzieht ihre Wahlen mit der absoluten Mehrheit der vertretenen Aktienstimmen, sofern dies nicht anders in den Bestimmungen von Artikel 704 des Schweizerischen Obligationenrechts geregelt ist.

Einberufung der Generalversammlung und Traktandierung

Die ordentliche Generalversammlung findet alljährlich innerhalb von sechs Monaten nach Abschluss des Geschäftsjahres statt. Die Generalversammlung wird durch den Verwaltungsrat, nötigenfalls durch die Revisionsstelle, die Liquidatoren oder Vertreter der Anleiensgläubiger einberufen. Die Generalversammlung wird durch eine Anzeige im «Schweizerischen Handelsamtsblatt» mindestens 20 Tage vor dem Versammlungstag einberufen. In der Einberufung sind die Verhandlungsgegenstände sowie die Anträge des Verwaltungsrates und der Aktionäre bekannt zu geben, welche die Durchführung einer Generalversammlung oder die Traktandierung eines Verhandlungsgegenstandes verlangt haben. Eine ausserordentliche Generalversammlung wird einberufen, wenn es der Verwaltungsrat für nützlich oder notwendig erachtet oder auf Begehren von einem oder mehreren Aktionären, die zusammen mindestens ein Zehntel des Aktienkapitals vertreten.

Revisionsstelle

Dauer des Mandats

Die PricewaterhouseCoopers AG, Basel (bis 1998 unter dem Namen STG-Coopers & Lybrand AG, Basel), hat seit 1986 das Mandat für die Revision der Swissmetal-Gruppe. Gerd Tritschler ist erstmals der leitende Revisor für das laufende Revisionsmandat.

Honorare

Die Summe der Revisionshonorare, welche die Revisionsgesellschaft während des Berichtsjahres in Rechnung stellte, beträgt CHF 269'700. Die Honorare für zusätzliche Dienstleistungen im Zusammenhang mit der Kapitalerhöhung und verschiedenen Steuerdienstleistungen zugunsten von Swissmetal oder einer ihrer Konzerngesellschaften beliefen sich im Berichtsjahr auf CHF 407'428.

Aufsicht und Kontrolle

Es finden regelmässige Gespräche zwischen der Generaldirektion/Gruppenleitung und dem leitenden Revisor statt.

Informationspolitik

Swissmetal informiert Aktionäre und Investoren regelmässig über die Geschäftstätigkeit und die Branche mit Medienmitteilungen, Bilanz- und Analystenkonferenzen, Geschäftsbericht, Halbjahres- und Quartalsberichten sowie Hintergrundinformationen.

Weitere Informationen sind verfügbar auf:
www.swissmetal.com

Einführung einer einheitlichen Enterprise Resource Planning (ERP)-Software-Lösung für die Swissmetal-Gruppe

Im Herbst 2003 wurde nach sorgfältiger Evaluation der Entscheidung zur Einführung einer neuen integrierten ERP-Software-Lösung (SAP R/3) getroffen. In der Folge wurde das Projekt durch ein ca. 70-köpfiges Team – bestehend aus internen Schlüsselanwendern, Mitarbeitern der Informatikabteilung von Swissmetal sowie eines SAP-Systemhauses – für die Bereiche Einkauf, Produktion, Verkauf, Instandhaltung, Logistik, Qualitätsmanagement, Finanzen und Personal auf einer neu definierten modernen und effizienten Infrastruktur umgesetzt. Der Übergang von den bisherigen heterogenen Daten, Anwendungen und Abläufen zur neuen Lösung war für die Swissmetal Organisation ein anspruchsvoller Prozess, der mit höherem internen Aufwand als erwartet, aber erfolgreich gemeistert werden konnte.

Heute verfügt die Swissmetal-Gruppe über eine integrierte und durchgängige IT-Unterstützung für ihre Standorte. Damit ergeben sich neben Synergieeffekten zwischen den Standorten eine Reihe von weiteren unmittelbaren, aber auch zukünftig weiter entwickelbaren Vorteilen. So wurde ein besonderer Wert auf die Etablierung eines durchgängigen Qualitätsmanagements gelegt, indem die Erstellung von Produktqualitätszertifikaten automatisiert und der Einsatz von Barcodes in der Produktion und der Logistik optimiert wurde. Einheitliche Datenbestände, Regeln, Kontrollen und Definitionen führen unter anderem zu einer verbesserten Kostentransparenz und damit zu besseren Entscheidungsgrundlagen für die weitere Entwicklung der Gruppe.

Die neue ERP-Lösung ist ein solides Fundament und ein Katalysator für eine nachhaltige Verbesserung der Dienstleistungen gegenüber den Kunden. Es werden heute mehr, genauere und zeitnähere Informationen verarbeitet und genutzt, als dies in der Vergangenheit mit heterogenen Systemen möglich war. Die Weiterentwicklung der Informatik und der Organisation wird auch in Zukunft weiter auf unsere Kunden und deren Bedürfnisse ausgerichtet sein.

Alberto Pol, 47 Jahre, seit September 1983 bei Swissmetal, Presswerk



Swissmetal Gruppe

Konsolidierte Bilanz	28
Konsolidierte Erfolgsrechnung	29
Konsolidierte Geldflussrechnung	30
Aufstellung über die Veränderung des konsolidierten Eigenkapitals	31
Anhang der konsolidierten Jahresrechnung	32
Erläuterungen zur konsolidierten Bilanz	37
Erläuterungen zur konsolidierten Erfolgsrechnung	43
Bericht des Konzernprüfers	47

UMS Schweizerische Metallwerke Holding AG

Bilanz	48
Erfolgsrechnung	49
Anhang der Jahresrechnung	50
Erläuterungen zum Jahresabschluss	53
Antrag des Verwaltungsrates	56
Bericht der Revisionsstelle	56

Konsolidierte Bilanz

sämtliche Wertangaben mit Ausnahme der Aktienkurse verstehen sich in TCHF

AKTIVEN		31.12.2004		31.12.2003	
		Anmerkungen	TCHF	in %	TCHF
Umlaufvermögen					
Flüssige Mittel	01	9 307	5.7	13 705	9.5
Wertschriften	02	2	0.0	1 341	0.9
Besitzwechsel und Checks		285	0.2	0	0.0
Kundenforderungen	03	32 207	19.9	28 262	19.5
Sonstige Forderungen	04	10 073	6.2	8 035	5.5
Warenvorräte	05	44 888	27.7	27 459	19.0
Aktive Rechnungsabgrenzungen	06	2 346	1.4	1 891	1.3
Total Umlaufvermögen		99 108	61.1	80 693	55.7
Anlagevermögen					
Sach- und immaterielle Anlagen	07	62 890	38.9	63 812	44.0
Beteiligungen	08	0	0.0	110	0.1
Darlehen	09	81	0.0	254	0.2
Total Anlagevermögen		62 971	38.9	64 176	44.3
TOTAL AKTIVEN		162 079	100.0	144 869	100.0

PASSIVEN		31.12.2004		31.12.2003	
Kurzfristiges Fremdkapital					
Verzinsliche Schulden	10	2 621	1.6	39 413	27.2
Lieferantenverbindlichkeiten	11	16 162	10.0	11 823	8.2
Sonstige Verbindlichkeiten	12	3 161	2.0	2 163	1.5
Passive Rechnungsabgrenzungen	13	3 100	1.9	1 100	0.8
Rückstellungen	14	2 673	1.6	19 198	13.2
Total kurzfristiges Fremdkapital		27 717	17.1	73 697	50.9
Langfristiges Fremdkapital					
Pflichtlagerdarlehen	15	11 000	6.8	12 000	8.3
Darlehen Dritte	15	0	0.0	3 365	2.3
Rückstellungen	14	4 931	3.0	3 115	2.1
Total langfristiges Fremdkapital		15 931	9.8	18 480	12.7
Total Fremdkapital		43 648	26.9	92 177	63.6
Minderheiten	16	88	0.1	87	0.1
Eigenkapital					
Aktienkapital	17	58 910	36.3	85 000	58.7
Reserve für eigene Aktien		0	0.0	2 300	1.6
Kapitalreserven		37 420	23.1	0	0.0
Gewinnreserven		5 059	3.1	-27 769	-19.2
Eigene Aktien		-700	-0.4	0	0.0
Kumulierte Fremdwährungsdifferenzen		-32	0.0	0	0.0
Jahresergebnis		17 686	10.9	-6 926	-4.8
Total Eigenkapital		118 343	73.0	52 605	36.3
TOTAL PASSIVEN		162 079	100.0	144 869	100.0

Die Beteiligungsgesellschaften Swissmetal France S.A.S., Montreuil, und UMS Cayman Ltd, George Town, wurden mit dem Abschluss per 31. Dezember 2004 dekonsolidiert,

da sich die Gesellschaften im Schliessungsprozess befinden. In der konsolidierten Bilanz per 31. Dezember 2003 sind die genannten Gesellschaften hingegen noch enthalten.

Konsolidierte Erfolgsrechnung

	Anmerkungen	2004		2003	
		TCHF	in %	TCHF	in %
Bruttoumsatz	18	204 830	172.9	170 596	169.2
Erlösminderungen	19	-9 696	-8.1	-8 083	-8.0
Nettoumsatz		195 134	164.8	162 513	161.2
Materialaufwand und Bestandesveränderungen	20	-76 700	-64.8	-61 693	-61.2
Bruttomarge		118 434	100.0	100 820	100.0
Andere betriebliche Erträge		137	0.1	512	0.5
Aktivierete Eigenleistungen	21	368	0.3	347	0.3
Personalaufwand	22	-69 593	-58.7	-64 277	-63.8
Betriebs- und Verwaltungsaufwand	23	-28 544	-24.1	-23 915	-23.7
Restrukturierungsaufwand	24	-569	-0.5	-1 073	-1.0
Operatives Ergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)		20 233	17.1	12 414	12.3
Abschreibungen	25	-11 867	-10.0	-11 413	-11.3
Operatives Ergebnis (EBIT)		8 366	7.1	1 001	1.0
Finanzergebnis	26	-3 656	-3.1	-3 849	-3.8
Refinanzierungsaufwand	27	-1 354	-1.1	-1 739	-1.7
Betriebsfremdes Ergebnis	28	2 166	1.8	-1 263	-1.3
Ausserordentliches Ergebnis	29	12 900	10.9	-681	-0.7
Ergebnis vor Steuern (EBT)		18 422	15.6	-6 531	-6.5
Steuern	30	-736	-0.7	-392	-0.4
Jahresergebnis vor Minderheiten		17 686	14.9	-6 923	-6.9
Minderheiten		0	0.0	-3	0.0
Jahresergebnis (EAT)		17 686	14.9	-6 926	-6.9

In der konsolidierten Erfolgsrechnung des Jahres 2004 sind die beiden Beteiligungsgesellschaften Swissmetal France S.A.S., Montreuil, und UMS Cayman Ltd, George Town, letztmalig konsolidiert.

EBITDA: Earnings before interest, taxes, depreciation and amortization

EBIT: Earnings before interest and tax

EBT: Earnings before tax

EAT: Earnings after tax

Konsolidierte Geldflussrechnung

	2004	2003
	TCHF	TCHF
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit		
Jahresergebnis	17 686	-6 926
Abschreibungen auf Sach- und immaterielle Anlagen	11 867	11 413
Veränderung Rückstellungen		
– Kurzfristige	-13 630	-530
– Langfristige	1 816	65
Übrige, nicht liquiditätswirksame Erfolgsposten ¹⁾	-4 523	1 022
Geldfluss vor Veränderung des Nettoumlaufvermögens	13 216	5 044
Veränderung der Wertschriften, Forderungen und Aktiven Rechnungsabgrenzungen	-4 261	-5 544
Veränderung der Warenvorräte	-16 546	6 776
Veränderung der Lieferantenverbindlichkeiten	4 340	4 295
Veränderung der sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten und Passiven Rechnungsabgrenzungen	4 164	613
Total Geldfluss aus Geschäftstätigkeit		
(Operating cash flow) vor Sondereffekt	913	11 184
Forderungskauf im Zusammenhang mit den Bankgarantien (Sondereffekt)	-5 551	0
Total Geldfluss aus Geschäftstätigkeit (Operating cash flow) nach Sondereffekt	-4 638	11 184
Geldfluss aus Investitionstätigkeit		
Erwerb von Sach- und immateriellen Anlagen	-11 226	-9 404
Verkauf von Sach- und immateriellen Anlagen	1 626	4 670
Total Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-9 600	-4 734
Free cash flow	-14 238	6 450
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		
Veränderung von Bankschulden	-32 655	1 030
Eigenkapitaltransaktionen	44 905	0
Veränderung Darlehen	-2 402	-500
Total Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	9 848	530
Fremdwährungseinfluss auf flüssigen Mitteln	-8	39
Veränderung der flüssigen Mittel	-4 398	7 019
Bestand flüssige Mittel am 1. Januar	13 705	6 686
Bestand flüssige Mittel am 31. Dezember	9 307	13 705

Zum Bestand «Flüssige Mittel» am 31. Dezember siehe Anmerkung 01.

¹⁾ Übrige, nicht liquiditätswirksame Erfolgsposten (in TCHF)	2004	2003
Verzicht von Banken	-6 270	0
Dekonsolidierungseffekte	2 423	0
Ergebnis aus dem Verkauf von Sachanlagen	-1 603	552
Steuereffekt auf Eigenkapitaltransaktionskosten	1 445	0
Wertberichtigungen auf Aktiven	-410	-865
Wertberichtigung Beteiligung	110	0
Kursdifferenzen aus Bewertung der Bankdarlehen	-488	1 350
Übrige	270	-15
Total	-4 523	1 022

In der konsolidierten Geldflussrechnung des Jahres 2004 sind die beiden Beteiligungsgesellschaften Swissmetal France S.A.S.,

Montreuil, und UMS Cayman Ltd, George Town, zum letzten Mal konsolidiert.

Aufstellung über die Veränderung des konsolidierten Eigenkapitals

TCHF	Aktienkapital	Kapitalreserven ¹⁾	Eigene Aktien	Einbehaltene Gewinne ²⁾	Kumulierte Fremdwährungsdifferenzen	Total Eigenkapital
Stand 1. Januar 2003	85 000			-25 610		59 390
Jahresergebnis 2003				-6 926		-6 926
Fremdwährungsdifferenzen				141		141
Stand 1. Januar 2004	85 000			-32 395		52 605
Effekt aus Swiss GAAP FER 24 (Umgliederung)			-700			-700
Umgliederung kumulierte Fremdwährungsdifferenzen				2 475	-2 475	0
Stand 1. Januar 2004 (nach Umgliederung)	85 000		-700	-29 920	-2 475	51 905
1. Kapitalherabsetzung	-35 020			35 020		0
2. Kapitalherabsetzung	-42 330	42 330				0
Kapitalerhöhung Tranche A	23 000					23 000
Kapitalerhöhung Tranche B	28 260					28 260
Eigenkapitaltransaktionskosten		-4 910				-4 910
Jahresergebnis 2004				17 686		17 686
Änderung im Konsolidierungskreis				-41	2 443	2 402
Stand 31. Dezember 2004	58 910	37 420	-700	22 745	-32	118 343

¹⁾ enthält die einbezahlten gesetzlichen Reserven und die Eigenkapitaltransaktionskosten

²⁾ enthält die Reserve für eigene Aktien (CHF 2,3 Mio.), die Gewinne aus der Erst- und der Folgekonsolidierung, den Ergebnisvortrag und das Periodenergebnis

Durch die Einführung der Rechnungslegungsnorm Swiss GAAP FER 24 per 1. Januar 2004 wurden die Reserven für eigene Aktien in der Höhe von CHF 2,3 Mio. in die einbehaltenen Gewinne gebucht und die eigenen Aktien (per Ende 2003 unter Wertschritten zum Kurswert je CHF 35.00 je Aktie bilanziert) vom Eigenkapital in Abzug gebracht. In den einbehaltenen Gewinnen sind CHF 12,8 Mio. nicht ausschüttbare Reserven enthalten.

Auch nach der Refinanzierung beträgt der Bestand an eigenen Aktien immer noch 20'000 Stück, da vom Bezugsrecht zum Kauf der neu ausgegebenen Aktien kein Gebrauch gemacht wurde.

Aus dem Stock Option Plan sind per Ende 2004 8'300 noch nicht abgelaufene Optionen im Besitz des oberen Management. Die Optionen geben nach einer Sperrfrist von drei Jahren Anrecht auf gleich viel Aktien zum Ausübungspreis von CHF 125.00 und verfallen in 2005. Seit der Kapitalerhöhung wurden keine neuen Optionen ausgegeben.

	31.12.2004	31.12.2003
	Anzahl	Anzahl
Bestand an eigenen Aktien	20 000	20 000

Anhang der konsolidierten Jahresrechnung

Refinanzierung

Die Swissmetal-Gruppe konnte Ende 2002 einen fällig gewordenen Teil ihrer Schulden nicht fristgerecht tilgen. Aufgrund dessen hat die UMS Schweizerische Metallwerke Holding AG, Bern, im Jahr 2003 mit einem Bankenkonsortium eine Finanzierungsvereinbarung («Stillhalteabkommen») abgeschlossen, die bis zum 30. Juni 2004 gültig war.

Im Juni 2004 hat die UMS Schweizerische Metallwerke Holding AG, Bern, ihren Aktionären einen umfassenden Refinanzierungsplan vorgeschlagen, dem diese anlässlich der Generalversammlung am 30. Juni 2004 zugestimmt haben.

Der Refinanzierungsplan wurde daraufhin im Juli 2004 umgesetzt. Er umfasst die folgenden wesentlichen Elemente:

a) Kapitalherabsetzung durch Nennwertreduktion

Die 850'000 «alten» Aktien wurden in zwei Schritten von je CHF 100.00 auf je CHF 9.00 herabgesetzt. Dies entspricht einer Gesamtreduktion des Aktienkapitals von CHF 77,3 Mio.

In einem ersten Schritt wurde der Nominalwert der 850'000 «alten» ausstehenden Aktien auf je CHF 58.80 gesenkt, womit der Bilanzverlust bei der UMS Schweizerische Metallwerke Holding AG, Bern, über CHF 39,2 Mio. unter Abzug der allgemeinen gesetzlichen Reserven (CHF 4,2 Mio.) verrechnet wurde. Dies entsprach einer Kapitalherabsetzung von CHF 35,0 Mio., die zur Auflösung des Verlustvortrages geführt hat.

In einem zweiten Schritt wurde der Nominalwert der Aktien von je CHF 58.80 um weitere CHF 49.80 auf je CHF 9.00 gesenkt. Dies reduzierte das Aktienkapital um weitere CHF 42,3 Mio., welche den gesetzlichen Reserven zugeführt wurden.

b) Ausgabe neuer Inhaberaktien durch Kapitalerhöhung in zwei Tranchen

Insgesamt wurden 5'695'556 neue Aktien ausgegeben, was einer Kapitalerhöhung von CHF 51,3 Mio. entspricht.

- Tranche A: CHF 23,0 Mio. Kapitalerhöhung mit Bezugsrecht für die Altaktionäre. Es wurden 2'555'556 Aktien mit Bezugsrecht an bestehende Aktionäre im Verhältnis 1:3 zum Bezugspreis von je CHF 9.00 emittiert, wobei kein Bezugsrechtshandel stattfand. Insgesamt wurden 72.4% der den Altaktionären angebotenen Aktien bezogen. Die verbleibenden 27.6% wurden von Dritten zu gleichen Bedingungen gezeichnet.

- Tranche B: CHF 28,3 Mio., zumeist Debt-to-Equity Swap. In einer zweiten Tranche wurden 3'140'000 neue Inhaberaktien, ebenfalls zum Emissionspreis von CHF 9.00 je Aktie, ausgegeben. Davon betrafen CHF 27,3 Mio. die Umwandlung von Fremd- in Eigenkapital, weitere Aktien im Wert von CHF 1,0 Mio. wurden vom Management der Swissmetal-Gruppe erworben.

Die neuen Aktien aus beiden Tranchen sind seit dem 20. Juli 2004 im Umlauf. Damit sind derzeit 6'545'556 Inhaberaktien der UMS Schweizerische Metallwerke Holding AG, Bern, im Umlauf, die alle an der SWX Swiss Exchange unter der Valorennummer 257 226 gehandelt werden. Die Eigenkapitaltransaktionskosten beliefen sich auf brutto CHF 6,4 Mio., der weitere Refinanzierungsaufwand betrug CHF 1,4 Mio.

c) Verzicht der kreditgebenden Banken

Die kreditgebenden Banken des Bankenkonsortiums haben sich im Zuge der Refinanzierung bereit erklärt, auf CHF 6,3 Mio. ihrer Forderungen zu verzichten.

Die per 31. Dezember 2003 ausstehenden Schulden von CHF 38,4 Mio. bei den Konsortiumsbanken wurden durch Kreditverzicht (CHF 6,3 Mio.) und Debt-to-Equity Swap (CHF 27,3 Mio.) auf CHF 4,8 Mio. reduziert. Die Wechselkursgewinne verringerten die Schuld um weitere CHF 0,5 Mio. Somit verblieben Schulden in der Höhe von CHF 4,3 Mio., welche im unmittelbaren Anschluss an die Refinanzierung zur Optimierung des Zinsaufwandes zurückbezahlt wurden.

d) Neue Kreditlinie

Ein Teil des Bankenkonsortiums gewährt für vier Jahre eine neue Kreditlinie über CHF 7,5 Mio. an die Swissmetal – UMS Schweizerische Metallwerke AG, Bern.

e) Sicherheiten

Im Rahmen der Kapitalerhöhung wurden sämtliche während des Stillhalteabkommens übertragenen Sicherheiten an Swissmetal zurückgegeben. Einzig die neu gewährte Kreditlinie an die Swissmetal – UMS Schweizerische Metallwerke AG, Bern, ist nun mit deren Debitorenforderungen sowie einer Garantie der UMS Schweizerische Metallwerke Holding AG, Bern, über CHF 8,0 Mio. besichert.

f) Abgegebene Bankgarantien

Die UMS Schweizerische Metallwerke Holding AG, Bern, hat in 2002 im Zusammenhang mit dem Insolvenzverfahren der Swissmetal Busch-Jaeger GmbH, Lüdenscheid, Rückstellungen

für Bankgarantien gebildet, welche von der UMS Schweizerische Metallwerke Holding AG, Bern, an die Banken der Swissmetal Busch-Jaeger, Lüdenscheid, abgegeben worden waren. Die Rückstellungen betragen per 31. Dezember 2003 CHF 9,5 Mio. Die zwei Banken, welche gegenüber UMS Schweizerische Metallwerke Holding AG, Bern, Garantieforderungen ausstehend hatten, der Insolvenzverwalter von Swissmetal Busch-Jaeger, Lüdenscheid, und UMS Schweizerische Metallwerke Holding AG, Bern, haben im Juni 2004 als Voraussetzung zur Refinanzierung Folgendes vereinbart und umgesetzt:

- a) UMS Schweizerische Metallwerke Holding AG, Bern, hat für den kurzfristigen Teil dieser Bankgarantien CHF 5,6 Mio. bezahlt und im Gegenzug Forderungen im Umfang von CHF 3,8 Mio. (EUR 2,5 Mio.) erhalten. Sie hat die erworbenen Forderungen im Insolvenzverfahren der Swissmetal Busch-Jaeger, Lüdenscheid, angemeldet und mittlerweile per 31. Dezember 2003 um 30% wertberichtigt sowie abgezinst. Der verbleibende Betrag von CHF 2,4 Mio. (EUR 1,6 Mio.) ist unter den sonstigen Forderungen verbucht.
- b) Die langfristige Bankgarantie von CHF 3,1 Mio. (EUR 2,0 Mio.) wurde in eine Ausfallbürgschaft umgewandelt.

Die verbleibende Rückstellung betreffend die Ausfallbürgschaft über CHF 3,1 Mio. (EUR 2,0 Mio.) konnte zum Jahresende erfolgswirksam aufgelöst werden, weil die Bank darauf keine Ansprüche mehr hat. Die per 31. Dezember 2003 in diesem

Zusammenhang bestehenden Rückstellungen über CHF 9,5 Mio. wurden teilweise verbraucht und teilweise aufgelöst; sie bestehen zum Jahresende 2004 nicht mehr.

Der Geldzufluss aus der Refinanzierung beträgt CHF 17,6 Mio., was der Tranche A (CHF 23,0 Mio.) und den vom Management erworbenen Aktien aus Tranche B über CHF 1,0 Mio. abzüglich der oben genannten Bruttoeigenkapitalkosten in Höhe von CHF 6,4 Mio. entspricht. Dieser Betrag wurde bzw. wird für allgemeine Gesellschaftszwecke der operativen Gesellschaft verwendet und umfasst unter anderem die Finanzierung von Nettoumlaufvermögen, die teilweise Rückzahlung des Pflichtlagerdarlehens, die Rückzahlung der Factoringfazilität und vorübergehend verbliebener Kontokorrentschulden sowie Investitionsausgaben, insbesondere den Kauf einer neuen Presse.

Die Rückzahlung der Pflichtlagerbelehnung wurde mit dem Bund in einer weiteren Vereinbarung derart geregelt, dass in den Jahren 2004 bis 2006 je CHF 1,0 Mio. zurückbezahlt wird und in den darauf folgenden drei Jahren jeweils CHF 3,3 Mio. Die Nettoverschuldung der Swissmetal-Gruppe vor und nach der Refinanzierung berechnet sich jeweils zum 31. Dezember wie in untenstehender Tabelle dargestellt.

Mit der Refinanzierung wurden die strategische und operative Neuausrichtungen der Swissmetal-Gruppe auf eine solide finanzielle Basis gestellt und somit die Fortführungsfähigkeit der Gruppe sichergestellt.

CHF Mio.		2004	2003
Schuldner	Kreditgeber		
UMS Schweizerische Metallwerke Holding AG, Bern	Bankschulden bei den Konsortiumsbanken	0	38,4
	Abgegebene Bankgarantien im Zusammenhang mit der Swissmetal Busch-Jaeger GmbH, Lüdenscheid ¹⁾	0	9,5
Swissmetal – UMS Schweizerische Metallwerke AG, Bern	Pflichtlagerkredit ²⁾	12,0	13,0
	Mitarbeiterdarlehen ³⁾	0,5	3,4
	Verbindlichkeiten gegenüber Personalvorsorgeeinrichtungen	1,2	0
Summe Verschuldung		13,7	64,3
Abzüglich flüssige Mittel		-9,3	-13,7
Nettoverschuldung		4,4	50,6

¹⁾ Im Rahmen des Stillhalteabkommens wurden für die abgegebenen Bankgarantien Zinsen bezahlt.

²⁾ Der Pflichtlagerkredit enthält jeweils CHF 1,0 Mio. kurzfristige Verbindlichkeiten, da dieser Teil jeweils innert Jahresfrist zurückzuzahlen ist.

³⁾ Der Verwaltungsrat hat im Jahr 2004 beschlossen, die Mitarbeiterdarlehen zurückzuzahlen.

Konsolidierungskreis

In die Konsolidierung sind alle Gesellschaften einbezogen, an denen die UMS Schweizerische Metallwerke Holding AG, Bern, mit mehr als 50% beteiligt ist.

Der Konsolidierungskreis per 31. Dezember 2004 umfasst die folgenden Gesellschaften:

- UMS Schweizerische Metallwerke Holding AG, Bern, Schweiz
- Swissmetal – UMS Schweizerische Metallwerke AG, Bern, Schweiz, mit den Werken Boillat und Dornach (Beteiligung 100%)
- Swissmetal Deutschland Handelsgesellschaft mbH, Deisslingen-Lauffen, Deutschland (Beteiligung 100%)
- Swissmetal Italia s.r.l., Mailand, Italien (Beteiligung 80%)

Änderungen im Konsolidierungskreis per 31. Dezember 2004: Die Gesellschaften Swissmetal France S.A.S., Montreuil, und UMS Cayman Ltd, George Town, wurden per 31. Dezember 2004 dekonsolidiert. Die Gesellschaften befinden sich im Schliessungsprozess und werden im Jahr 2005 definitiv in den Handelsregistern gelöscht. Die Bilanzen beider Gesellschaften sind zum 31. Dezember 2004 daher nicht mehr im konsolidierten Abschluss enthalten, wohl aber letztmalig in der Erfolgs- und Geldflussrechnung. Nicht konsolidierte Beteiligungen werden grundsätzlich zum anteiligen Eigenkapitalwert erfasst.

Konsolidierungsgrundsätze

Die konsolidierte Jahresrechnung stellt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage dar und wird in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER erstellt. Swissmetal prüft, per 31. Dezember 2006 auf International Financial Reporting Standards (IFRS) zu wechseln.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Purchase-Methode (Neubewertungsmethode). In Anwendung der Methode der Vollkonsolidierung werden Aktiven und Passiven sowie Aufwand und Ertrag konsolidierter Gesellschaften vollumfänglich erfasst. Die Anteile der Minderheiten an den eigenen Mitteln und am Erfolg der jeweiligen Unternehmung werden unter der Position «Minderheiten» in der Bilanz und in der Erfolgsrechnung gesondert ausgewiesen. Forderungen und Verbindlichkeiten sowie Aufwand und Ertrag zwischen konsolidierten Gesellschaften wurden eliminiert. Da keine wesentlichen Zwischengewinne auf Vorräte bestehen, wurde auf eine Eliminierung verzichtet.

Bewertungsgrundsätze

Die Bewertung der Aktiven und Passiven der Swissmetal-Gruppe erfolgt zu aktienrechtlichen Höchstwerten (Anschaffungswert abzüglich betriebsnotwendiger Wertberichtigungen). Latente Steuern auf nicht versteuerten Reserven werden zu den künftig erwarteten Steuersätzen berechnet und zurückgestellt.

Warenvorräte

Die Bewertungsmethode für Warenvorräte ist den Erfordernissen der Betriebstätigkeiten angepasst. Produktionsgesellschaften bewerten das Rohmetall und Eigenfabrikate (Metallanteil) nach dem LIFO-Prinzip (last in first out) unter Berücksichtigung der zum Bilanzstichtag bestehenden Abnahme- und Lieferverpflichtungen. Die Warenvorräte der Handelsgesellschaften sind zu durchschnittlichen Einstandspreisen bilanziert. Die Bewertung der Warenvorräte (Wertschöpfung) wurde im Berichtsjahr von Teilkostenbasis auf Vollkostenbasis umgestellt.

Rückstellungen

Allen erkennbaren Verlustrisiken wurde durch Rückstellungen Rechnung getragen.

Fremdwährungen

In den einzelnen Konzerngesellschaften werden Aufwand und Ertrag zu den jeweiligen Tages- oder Sicherungskursen verbucht. Kurzfristige Aktiven und Passiven in Fremdwährung werden zu Sicherungskursen bewertet. Nicht gesicherte Positionen sind zu den jeweiligen Jahresendkursen bilanziert. Daraus resultierende Abweichungen werden erfolgswirksam verbucht. Die Umrechnung der Jahresrechnungen ausländischer Konzerngesellschaften erfolgte für die Bilanz nach der Stichtagskursmethode (current rate method) zu Jahresendkursen per 31. Dezember 2004 bzw. 31. Dezember 2003. Die Erfolgsrechnungen ausländischer Konzerngesellschaften werden zu Jahresdurchschnittskursen umgerechnet. Die Umrechnungsdifferenzen sind ergebnisneutral im Eigenkapital als Fremdwährungsdifferenzen ausgewiesen.

Fremdwährungsumrechnungskurse				
CHF	2004		2003	
	Bilanz	Erfolgsrechnung	Bilanz	Erfolgsrechnung
1 EUR	1.5440	1.5440	1.5600	1.5210
1 USD	1.1320	1.2430	1.2420	1.3450
1 GBP	2.1800	2.2760	2.2090	2.1980

Fristigkeiten

Als langfristig gelten generell Forderungen und Verpflichtungen mit einer wirtschaftlichen Laufzeit von mehr als 12 Monaten. Kurzfristig fällig werdende Teile von langfristigen Positionen werden umgebucht.

Forschung und Entwicklung

Der Aufwand für Forschung und Entwicklung von CHF 1,3 Mio. (Vorjahr CHF 1,2 Mio.) wurde nicht aktiviert, sondern ergebniswirksam verbucht. Den grössten Anteil daran nehmen die Personalkosten mit CHF 1,1 Mio. (Vorjahr CHF 1,1 Mio.) ein.

Delkredere

Das Delkredere setzt sich aus Einzelwertberichtigungen sowie einer globalen Wertberichtigung von 3% des nicht gesicherten Forderungsbestandes zusammen und ist direkt mit den Kundenforderungen verrechnet. Es beläuft sich per 31. Dezember 2004 auf CHF 3,1 Mio., der Vorjahreswert beträgt CHF 2,8 Mio.

Sach- und immaterielle Anlagen

Aktivierungsgrundsätze

Die Sach- und immateriellen Anlagen sind höchstens zu Anschaffungs- oder Herstellkosten aktiviert. Davon abgezogen werden die betriebsnotwendigen Abschreibungen. Wirtschaftsgüter, deren Anschaffungswert CHF 5'000 je Projekt übersteigt und deren Nutzungsdauer mindestens zwei Jahren beträgt, werden jeweils aktiviert.

Abschreibungen

Die planmässigen Abschreibungen zeigen die nutzungs- und alterungsbedingte Wertverminderung der Anlagegüter und werden nach betriebswirtschaftlichen Kriterien vorgenommen. Die entsprechenden Sätze betragen:

Grundstücke und Gebäude		
	in Jahren	in %
Grundstücke		0.0
Gebäude Massivbau – Fabrikgebäude	25	4.0
Gebäude Massivbau – Bürogebäude	40	2.5
Gebäude Leichtbau – Fabrikgebäude	10	10.0
Gebäude Leichtbau – Bürogebäude	20	5.0
Wohngebäude	50	2.0
Geländebauten	33	3.0

Technische Anlagen, Maschinen, Betriebs- und Geschäftsmobiliar		
	in Jahren	in %
Fabrikationsmaschinen und -anlagen (mittlere Lebensdauer)	10	10.0
Fabrikationsmaschinen und -anlagen (kurze Lebensdauer)	5	20.0
Logistikhilfsmittel	5	20.0
Grossanlagen (Pressen, Giessanlagen)	15	6.7
Infrastruktur (mittlere Lebensdauer)	10	10.0
Infrastruktur (kurze Lebensdauer)	5	20.0
Büromaschinen und Mobiliar	5	20.0
EDV-Anlagen (Grossrechner, Server, Drucker)	5	20.0
EDV-Anlagen (PC, Kleindrucker etc.)	3	33.3
Fahrzeuge (Lager- und Personalfahrzeuge)	5	20.0
Fahrzeuge (LKW)	8	12.5

Immaterielle Anlagen		
Software	3	33.3

Ist die tatsächlich zu erwartende Nutzungsdauer kürzer als jene, die den obigen Sätzen zugrunde liegt, so ist die kürzere Nutzungsdauer massgebend.

Impairment

Sach- und immaterielle Anlagen werden auf Wertbeeinträchtigung überprüft, wenn Anzeichen für eine dauerhafte Wertminderung vorliegen. Übersteigt der Buchwert eines Aktivums den erzielbaren Nutzwert, so liegt eine Wertbeeinträchtigung (Impairment) vor, wobei der Nutzwert eines Aktivums dem Barwert der zu erwartenden künftigen Cash flows entspricht. Im Falle einer Wertbeeinträchtigung ist der Buchwert auf den erzielbaren Wert zu reduzieren und die Wertbeeinträchtigung dem Periodenergebnis zu belasten.

Personalvorsorge

Die Rechnungslegung der Swissmetal-Gruppe für Vorsorgeverpflichtungen erfolgt seit dem 1. Januar 2000 nach den Grundsätzen der Swiss GAAP FER 16, indem die Erläuterungen zur konsolidierten Bilanz und Erfolgsrechnung ergänzt wurden. Die Swissmetal-Gruppe trägt die Kosten der beruflichen Vorsorge sämtlicher Mitarbeiter sowie deren Hinterbliebenen aufgrund der gesetzlichen Vorschriften. Alle wesentlichen Vorsorgepläne unterstehen dabei schweizerischem Recht. Die Vorsorgeverpflichtungen sowie das der Deckung dienende Vermögen sind in rechtlich selbständigen Stiftungen ausgegliedert.

Organisation, Geschäftsführung und Finanzierung der Vorsorgepläne richten sich nach dem Gesetz (BVG), den Stiftungsurkunden sowie den gültigen Vorsorgereglementen. Die Vorsorgeverpflichtungen werden regelmässig durch die Pensionskassenexperten neu beurteilt. Die Vorsorgepläne der Swissmetal-Gruppe gelten nach Swiss GAAP FER 16 als beitragsorientierte Pläne. Die im Jahresabschluss der Vorsorgeeinrichtungen aus Vorsichtsgründen gebildeten respektive zu bildenden (im Falle einer erfolgten Auflösung zum Ausgleich einer Unterdeckung) Schwankungsreserven, welche die Börsenkursschwankungen abdecken sollen, wurden in der Darstellung nach Swiss GAAP FER 16 berücksichtigt.

Die Konzerngesellschaften Swissmetal Deutschland Handelsgesellschaft mbH, Deisslingen-Lauffen, und Swissmetal Italia s.r.l., Mailand, verfügen über keine unabhängige Einrichtung zur Personalvorsorge. Die Konzernbilanz weist dafür entsprechende Rückstellungen aus.

Erläuterungen zur konsolidierten Bilanz

Flüssige Mittel (Anmerkung 01)

Die flüssigen Mittel betragen zum Bilanzstichtag CHF 9,3 Mio., was einer Verringerung gegenüber Vorjahr von CHF 4,4 Mio. entspricht. Der Rückgang der flüssigen Mittel, trotz Kapitalerhöhung und Mittelzufluss von CHF 17,6 Mio., erklärt sich grösstenteils durch die Rückzahlung von Bankenverpflichtungen, die Mittelbindung im Umlaufvermögen und Ausgaben für Investitionen.

Wertschriften (Anmerkung 02)

Die Abnahme von CHF 1,3 Mio. ist zum einen auf den Verkauf der Aktien der Memry Corporation, Delaware, (CHF 0,6 Mio.) zurückzuführen; zum anderen wurden die eigenen Aktien, aufgrund der Einführung von Swiss GAAP FER 24, ins Eigenkapital umgebucht (CHF 0,7 Mio.).

Kundenforderungen (Anmerkung 03)

Im Vergleich zum Vorjahr sind die Kundenforderungen um CHF 3,9 Mio. auf CHF 32,2 Mio. angestiegen. Der Anstieg lässt sich hauptsächlich durch gestiegene Metallpreise und Verkaufsvolumina erklären, welche die Summe der offenen Posten erhöhen. Die Kundenforderungen dienen als Sicherung der neu gewährten Kreditlinie (siehe auch Refinanzierung/Sicherheiten).

Sonstige Forderungen (Anmerkung 04)

Mit CHF 10,1 Mio. liegen die sonstigen Forderungen CHF 2,0 Mio. über dem Bestand des Vorjahres. Der Hauptteil davon entfällt auf Mehrwertsteuerguthaben (CHF 3,2 Mio.). Daneben fallen die Guthaben gegenüber der Factoring-Gesellschaft (CHF 2,3 Mio.) und der Wohlfahrtsstiftung in Reconvilier (CHF 1,7 Mio.) ins Gewicht. Der verbleibende Teil betrifft die von der UMS Schweizerische Metallwerke Holding AG, Bern, erworbenen Bankgarantien, welche nach Wertberichtigung um 30% und Abzinsung noch CHF 2,4 Mio. betragen sowie diverse Posten (CHF 0,5 Mio.) (siehe auch Refinanzierung/abgegebene Bankgarantien).

Warenvorräte (Anmerkung 05)

Die Warenvorräte teilen sich wie folgt auf:

TCHF	31.12.2004	31.12.2003
Rohmetall	10 482	5 993
Eigenfabrikate Metallanteil	21 416	12 775
Eigenfabrikate Wertschöpfung	11 489	7 008
Eigenfabrikate bei Handelsgesellschaften	1 501	1 683
Total Warenvorräte	44 888	27 459

Die Warenvorräte haben sich aus drei Hauptgründen im Berichtsjahr wertmässig um CHF 17,4 Mio. bzw. 63% auf CHF 44,9 Mio. erhöht.

Erstens waren die Metallpreise im Jahr 2004 insgesamt relativ hoch. Dies entspricht einem Einfluss von rund CHF 8,0 Mio. Der durchschnittliche Einkaufspreis für Kupfer an der Börse war rund 44% höher als in 2003. Zweitens wurden im Jahr 2004 die Lager in Tonnen um 22% auf 17'600 Tonnen aufgebaut. Dies geschah sowohl aufgrund eines höheren Verkaufsumsatzes, als auch zur Sicherstellung der Lieferbereitschaft nach Einführung von SAP im 2. Halbjahr. Dadurch wird der Wert mit rund CHF 6,0 Mio. beeinflusst. Zudem hat die Änderung der Bewertungsmethode bei den Arbeitswerten (Wertschöpfung) von Teilwert auf Vollwert den Warenwert um rund CHF 3,0 Mio. erhöht (siehe auch Materialaufwand und Bestandesveränderungen).

Der Tageswert der Warenvorräte beläuft sich am 31. Dezember 2004 auf CHF 68,7 Mio. und liegt damit preis- und mengenbedingt insgesamt CHF 20,3 Mio. über dem Vorjahr (CHF 48,4 Mio.).

Aktive Rechnungsabgrenzungen (Anmerkung 06)

Die aktiven Rechnungsabgrenzungen sind von CHF 1,9 Mio. auf CHF 2,3 Mio. gestiegen. Dabei entfallen CHF 2,2 Mio. auf aktivierte latente Steuerguthaben aus steuerlichen Verlustvorträgen (siehe auch Steuern).

Sach- und immaterielle Anlagen (Anmerkung 07)

Anlagespiegel								
TCHF	Grundstücke	Gebäude	Maschinen und techn. Einrichtungen	Andere Anlagen	Anlagen im Bau	Immaterielle Anlagen	Total 2004	Total 2003
Anschaffungswerte								
Bestand 1. Januar	2 484	73 337	209 826	10 612	3 199	2 884	302 342	314 471
Zugänge				27	11 196	3	11 226	9 404
Abgänge		-3 137	-2 730	-1 971	-259	-1 024	-9 121	-21 551
Umbuchungen Anlagen im Bau		322	6 979	1 336	-12 192	3 555	0	
Reklassifikation		-2 110	1 935	175			0	
Währungsumrechnung				-1			-1	18
Bestand 31. Dezember	2 484	68 412	216 010	10 178	1 944	5 418	304 446	302 342
Kumulierte Abschreibungen								
Bestand 1. Januar	3	59 479	166 685	9 570		2 793	238 530	243 363
Planmässige und ausser- planmässige Abschreibungen		1 326	9 275	692		574	11 867	11 413
Abgänge		-3 114	-2 730	-1 976		-1 023	-8 843	-16 257
Reklassifikation		-2 026	1 904	122			0	
Währungsumrechnung			2				2	12
Bestand 31. Dezember	3	55 665	175 136	8 408		2 344	241 556	238 530
Bilanzwerte								
am 1. Januar	2 481	13 858	43 141	1 042	3 199	91	63 812	71 108
am 31. Dezember	2 481	12 747	40 874	1 770	1 944	3 074	62 890	63 812
Brandversicherungswerte								
am 31. Dezember		220 187	306 000	2 279			528 466	527 735

In der Anlageklasse «Gebäude» sind per 31. Dezember 2004 nicht-betriebsnotwendige Gebäude mit einem Buchwert von CHF 0,5 Mio. enthalten.

Der Abgang aus Gebäuden betrifft die Veräusserung von nicht-betrieblichen Immobilien in der Zweigniederlassung Dornach.

Die immateriellen Anlagen beinhalten ausschliesslich Software.

Bezüglich Impairmentkorrektur in 2002 wurden im Jahr 2004 weder neue Anzeichen einer zusätzlichen Wertbeeinträchtigung noch eine wesentliche Verbesserung der zugrunde liegenden Faktoren festgestellt, so dass die Impairmentkorrektur von 2002 über CHF 12,7 Mio. (Bruttowert) bestehen bleibt.

Beteiligungen (Anmerkung 08)

Die Beteiligungen an der Energiegesellschaft R.U. Calor S.A., Reconvilier, und an der Wohnbaugenossenschaft «Gibelinpark», Solothurn, wurden per 31. Dezember 2004 abgeschrieben und betragen daher null. Der Vorjahreswert beläuft sich noch auf CHF 0,1 Mio.

Darlehen (Anmerkung 09)

Die Darlehen in Verbindung mit früheren Grundstücksverkäufen haben sich in 2004 um CHF 0,2 Mio. verringert und betragen per 31. Dezember 2004 noch CHF 0,1 Mio.

Kurzfristige verzinsliche Schulden (Anmerkung 10)

TCHF	31.12.2004	31.12.2003
Kreditart		
Kontokorrent	0	1 020
Bankschulden	1 000	38 393
Darlehen von Mitarbeitern	457	0
Verbindlichkeiten bei Personalvorsorgeeinrichtung	1 164	0
Total kurzfristige verzinsliche Schulden	2 621	39 413

Die per 31. Dezember 2003 ausstehenden Schulden von CHF 38,4 Mio. bei den Konsortiumsbanken wurden durch Kreditverzicht (CHF 6,3 Mio.) und Debt-to-Equity Swap (CHF 27,3 Mio.) auf CHF 4,8 Mio. reduziert. Wechselkursgewinne verringerten die Schuld um weitere CHF 0,5 Mio. Die restlichen CHF 4,3 Mio. wurden im Rahmen der Zinsoptimierung unmittelbar im Anschluss an die Refinanzierung zurückbezahlt.

Die kurzfristigen Schulden per 31. Dezember 2003 über CHF 39,4 Mio. beinhalten neben den Schulden bei den Konsortiumsbanken auch den kurzfristigen Anteil des Pflichtlagerkredits über CHF 1,0 Mio., der im Berichtsjahr gemäss Vereinbarung mit dem Bund zurückbezahlt wurde.

Die per 31. Dezember 2004 bestehenden Schulden von CHF 2,6 Mio. beinhalten Verbindlichkeiten bei Personalvorsorgeeinrichtungen (CHF 1,1 Mio.), den in 2005 zurückzuzahlenden Teil des Pflichtlagerkredits (CHF 1,0 Mio.) sowie die verbleibenden Mitarbeiterdarlehen (CHF 0,5 Mio.), die in 2005 vollständig zurückbezahlt werden.

Die durchschnittlichen Zinsen betragen im Jahr 2004 3.7% für die kurzfristig verzinslichen Schulden. Zudem wurden Zinsen für abgegebene Bankgarantien von CHF 0,2 Mio. entrichtet (siehe auch Refinanzierung und Eventualverbindlichkeiten).

Lieferantenverbindlichkeiten (Anmerkung 11)

Die Lieferantenverbindlichkeiten sind gegenüber dem Vorjahr um CHF 4,4 Mio. auf CHF 16,2 Mio. gestiegen. Diese Entwicklung ist unter anderem mit höheren Metallpreisen und Einkaufsvolumen verbunden.

Sonstige Verbindlichkeiten (Anmerkung 12)

Die sonstigen Verbindlichkeiten haben sich gegenüber dem Vorjahr um CHF 1,0 Mio. auf CHF 3,2 Mio. erhöht, was im Wesentlichen auf die Einführung der Swiss GAAP FER 23 zurückgeht, welche die bilanztechnische Erfassung der Ferien- und Überzeitguthaben nicht mehr bei den Rückstellungen, sondern bei den sonstigen Verbindlichkeiten vorsieht. Die Ferien- und Überzeitguthaben belaufen sich zum Stichtag auf CHF 1,1 Mio., womit dieser Betrag CHF 0,7 Mio. über dem Vorjahr liegt. Die weiteren sonstigen Verbindlichkeiten betreffen insbesondere Posten im Zusammenhang mit Lohnprämien und Sozialleistungen.

Passive Rechnungsabgrenzungen (Anmerkung 13)

Die passiven Rechnungsabgrenzungen betragen CHF 3,1 Mio. und liegen damit CHF 2,0 Mio. über dem Vorjahreswert. Der Anstieg erklärt sich im Wesentlichen durch die Abgrenzung der Jahresrabatte und Provisionen (CHF 1,3 Mio.) und durch die Revisions- und Beratungsdienste (CHF 0,4 Mio.), welche nach Einführung der Swiss GAAP FER 23 nun hier zu berücksichtigen sind. Der verbleibende Teil betrifft verschiedene operative Abgrenzungen.

Rückstellungen (Anmerkung 14)

TCHF	Garantien	Restrukturierung	Fremdwährungsrisiko	Ferien- und Überzeit *	Revision und Beratung *	Steuern	Sonstiges	Vorsorgeverpflichtungen	Latente Steuern	Total
Buchwert 1.1.03	11 000	5 082	1 200	675	507	120	1 200	306	2 722	22 812
Bildung		1 700	1 098	440	660	18	1 269	11	54	5 250
Verwendung	-900	-2 867		-675	-503	-120	-679			-5 744
Auflösung							-32			-32
Währungsdifferenzen							5	22		27
Buchwert 31.12.03	10 100	3 915	2 298	440	664	18	1 763	339	2 776	22 313
Buchwert 1.1.04	10 100	3 915	2 298	440	664	18	1 763	339	2 776	22 313
Bildung						6	500	15	1 305	1 826
Verwendung	-2 894	-2 270	-1 617	-440	-664	-18	-800			-8 703
Auflösung	-6 619	-345					-857			-7 821
Währungsdifferenzen							-7	-4		-11
Buchwert 31.12.04	587	1 300	681	0	0	6	599	350	4 081	7 604

* Aufgrund der Änderung der Swiss GAAP FER 23 wurden im Berichtsjahr die Rückstellungen für Ferien- und Überzeitguthaben zu den sonstigen Verbindlichkeiten gebucht. Die Rückstellungen für Revisions- und Beratungsdienste wurden zu den transitorischen Posten gebucht (siehe auch sonstige Verbindlichkeiten und passive Rechnungsabgrenzung).

Der Rückstellungsspiegel zeigt das Total der kurz- und langfristigen Rückstellungen. Als langfristige Rückstellungen werden die Rückstellungen für latente Steuern, die Vorsorgeverpflichtungen und teilweise die sonstigen Verpflichtungen betrachtet. Insgesamt entfallen CHF 4,9 Mio. auf die langfristigen und CHF 2,7 Mio. auf die kurzfristigen Rückstellungen.

Gesamthaft gesehen haben sich die Rückstellungen um CHF 14,7 Mio. verringert. Die Reduktion entsteht insbesondere durch die Verwendung bzw. Auflösung von Bankengarantien (CHF 9,5 Mio.) und von Restrukturierungsrückstellungen (CHF 2,6 Mio.). Die Verwendung von Rückstellung für Fremdwährungsrisiken (CHF 1,6 Mio.) und die Veränderung bei weiteren Rückstellungen (CHF 2,8 Mio.) tragen ebenfalls dazu bei.

Auf der anderen Seite wurden auch Rückstellungen gebildet: Die Rückstellungen für latente Steuern wurden um CHF 1,3 Mio. auf CHF 4,1 Mio. aufgrund einer Anpassung des zu erwartenden Steuersatzes erhöht.

Die verbleibenden Rückstellungen betreffen vor allem Rückstellungen für latente Steuern (CHF 4,1 Mio.), Restrukturierung (CHF 1,3 Mio.), Fremdwährungen (CHF 0,7 Mio.) und Nachforderungen aus der aufgelösten Organschaft in Deutschland (CHF 0,6 Mio.). Im Weiteren bleiben die Rückstellungen für Pensionen (CHF 0,4 Mio.), welche ausschliesslich die Firmen ohne unabhängige Einrichtungen zur Personalvorsorge (Swissmetal Deutschland Handelsgesellschaft mbH, Deisslingen-Lauffen, und Swissmetal Italia s.r.l., Mailand) betreffen.

Pflichtlagerdarlehen und Darlehen Dritte (Anmerkung 15)

TCHF	Durchschnittliche Verzinsung in 2004	31.12.2004	31.12.2003
Pflichtlagerdarlehen	1.00%	11 000	12 000
Darlehen von Dritten		0	3 365
Total langfristige verzinsliche Schulden		11 000	15 365
Davon mit Laufzeiten 1 bis 5 Jahre		11 000	15 365

Die Rückzahlung des Pflichtlagerdarlehens beträgt im Berichtsjahr CHF 1,0 Mio. Dies entspricht der Vereinbarung mit dem Bund, welche für die Jahre 2004 bis 2006 Rückzahlungen von je CHF 1,0 Mio. vorsieht, für die Jahre 2007 bis 2009 den verbleibenden Anteil von je CHF 3,3 Mio. pro Jahr. Das Darlehen von Dritten bezieht sich auf das Darlehen von Mitarbeitern, welches – auf Beschluss des Verwaltungsrates – zum grössten Teil zurückbezahlt, zum restlichen Teil zu den kurzfristig verzinslichen Schulden gebucht wurde (siehe auch Eventualverbindlichkeiten und kurzfristig verzinsliche Schulden).

Beteiligungsverhältnisse

Die folgenden Aktionäre halten am Bilanzstichtag mehr als 5% des Kapitals der UMS Schweizerische Metallwerke Holding AG, Bern:

in %	31.12.2004	31.12.2003
European Renaissance Fund Ltd (Fund Manager: Arlington Capital Investors Ltd)	> 5.0	12.0
Julius Bär Multistock SICAV (Fund Manager: Julius Bär Investment Funds Services Ltd)	> 5.0	
OZ Bankers	> 5.0	
UBS AG		15.5
Relag AG		12.0

Im Berichtsjahr hat sich die Aktionärsstruktur unter anderem durch die Kapitalerhöhung deutlich verändert. Per 31. Dezember 2004 besitzen die European Renaissance Fund Ltd, die OZ Bankers und die Julius Bär Multistock SICAV mehr

Minderheiten (Anmerkung 16)

Der Anteil Minderheiten betrifft die Firma Swissmetal Italia s.r.l., Mailand, und zeigt deren Anteil am Eigenkapital.

Eigenkapital (Anmerkung 17)

Nähere Angaben unter Aufstellung über die Veränderung des konsolidierten Eigenkapitals.

als 5% des Kapitals der UMS Schweizerische Metallwerke Holding AG, Bern. Alle anderen Aktionäre haben ihren Aktienbesitz auf unter 5% des Aktienkapitals gesenkt.

Eventualverbindlichkeiten

TCHF	31.12.2004	31.12.2003
Sicherungsverpflichtungen gegenüber Dritten		
Garantieverbindlichkeiten	1 190	2 930
Eigentumsbeschränkungen für eigene Verpflichtungen		
Bilanzwert der zur Sicherung verwendeten Aktiven	57 404	21 012
Besicherter Kreditrahmen	19 500	13 000
Beanspruchung des besicherten Kreditrahmens	12 000	13 000

Von den per 31. Dezember 2003 bestehenden Garantieverbindlichkeiten über CHF 2,9 Mio. konnten im Rahmen der Refinanzierung CHF 1,7 Mio. aufgelöst werden. Somit bleiben CHF 1,2 Mio. bestehen. Der besicherte Kreditrahmen umfasst sowohl die Pflichtlagerbelehnung über CHF 12,0 Mio. als auch

die im Rahmen der Refinanzierung neu gewährte Kreditfazilität über CHF 7,5 Mio. (siehe auch Refinanzierung)

Die Beanspruchung der Kreditfazilität von CHF 7,5 Mio. setzt die Einhaltung gewisser Finanzkennzahlen voraus.

Finanzielle Verpflichtungen aus Leasing

Die zukünftigen Verpflichtungen aus nicht bilanzierten Leasingverträgen betragen:

TCHF	Fälligkeit				
Leasingobjekte	2005	2006	2007	2008	Später
Fahrzeuge	224	214	193	112	66
Total	224	214	193	112	66

Ausserbilanzgeschäfte

TCHF	Kontraktwert	Bewertung zum Stichtagskurs	Positiver (+)/Negativer (-) Wiederbeschaffungswert
Kauf Rohkupfer	1 346	1 904	558
Total Wiederbeschaffungswert			

Unter Kontraktwert wird der Gesamtbetrag verstanden, der dem Geschäft zugrunde liegt. Die am Bilanzstichtag offenen Geschäftsfälle werden zu ihren Marktwerten bewertet. Als positiver Wiederbeschaffungswert wird der Betrag verstanden, der beim Ausfall der Gegenpartei verloren ginge. Ein negativer Wiederbeschaffungswert entspricht dem Betrag, welcher der Gegenpartei bei Nichterfüllung verloren ginge.

Umwelt

Ernst & Young AG, Zürich, hat im Jahr 2003 eine ausführliche Überprüfung und Bewertung der operativen sowie stillgelegten Anlagen und Standorte der Swissmetal-Gruppe in Dornach (Kanton Solothurn) und Reconvilier (Kanton Bern) durchgeführt. Die Umweltrisiken wurden dabei von SIUM Engineering AG (heute U-Tech Zaugg), Thun, untersucht und quantifiziert.

Beide Standorte der Gruppe gelten als belastete Standorte. Sanierungsmassnahmen können bei einer Änderung des Verwendungszwecks oder im Rahmen von Bauvorhaben notwendig werden. Im Rahmen der geplanten Investitionen in eine neue Presse und der damit verbundenen Baumassnahmen werden entsprechende Kosten anfallen.

Für den Standort Dornach wird derzeit eine Umweltverträglichkeitsprüfung in Abstimmung und auf Verlangen der Kantone Solothurn und Basel-Landschaft mit den Behörden durchgeführt. Es ist geplant, die Vorprüfungsphase Ende 2005 abzuschliessen; ein Abschluss der Prüfung einschliesslich der sich daraus ergebenden und umzusetzenden Massnahmen und Kostenfolgen wird bis Ende 2006 erwartet.

Weiterhin wird die Umgebung des Werkes Dornach in enger Zusammenarbeit mit den Umweltbehörden des Kantons Solothurn sowie des benachbarten Kantons Basel-Landschaft analysiert und die Belastungen im Rahmen des «Projektes P3» in einem Kataster erfasst. Zudem wird in Abstimmung mit dem Kanton Solothurn das bereits bestehende Grundwasserüberprüfungsprogramm in 2005 erneuert.

Im Kanton Bern wird ebenfalls eine gründliche Analyse der Umweltrisiken der Swissmetal-Gruppe verlangt, welche in enger Zusammenarbeit mit der verantwortlichen kantonalen Umweltbehörde verfolgt wird. Ebenfalls ist für das Werk Reconvilier und dessen Umgebung ein Projekt ähnlich dem «Projekt P3» in Dornach geplant. Aufgrund des gegenwärtigen Kenntnisstandes hat die Gruppe Rückstellungen in Höhe von CHF 0,5 Mio. für Umweltmassnahmen gebildet, die aus den Ergebnissen der Umweltverträglichkeitsprüfung Dornach notwendig werden können. Weiterhin werden die Standorte laufend überwacht und weitere Risiken, die sich mit Kostenfolgen daraus ergeben könnten, sind auch in der Zukunft nicht auszuschliessen.

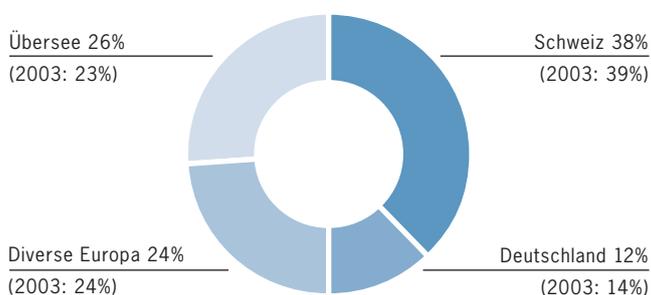
Erläuterungen zur konsolidierten Erfolgsrechnung

Bruttoumsatz (Anmerkung 18)

Der Bruttoumsatz beträgt CHF 204,8 Mio. und liegt damit 20% (CHF 34,2 Mio.) über dem vergleichbaren Vorjahreswert. Die signifikante Erhöhung resultiert im Wesentlichen aus der starken Konjunktur sowie den höheren Metallpreisen, die das Jahr 2004 charakterisierten.

Der Nettoumsatz teilt sich nach geografischen

Marktregionen wie folgt auf:



Erlösminderungen (Anmerkung 19)

Die Erlösminderungen sind im Vergleich zum Vorjahr von CHF 8,1 Mio. auf CHF 9,7 Mio. gestiegen. Das Verhältnis zum Bruttoumsatz bleibt allerdings unverändert zum Vorjahr bei 4.7%.

Materialaufwand und Bestandesveränderungen (Anmerkung 20)

Der Materialaufwand beträgt CHF 76,7 Mio. und liegt somit mit CHF 15,0 Mio. über dem Vorjahreswert. Das Jahr 2004 ist gekennzeichnet durch hohe Metallpreise, die sich im Materialaufwand niederschlagen. Ausserdem beinhaltet diese Position CHF 4,2 Mio. Bestandesveränderungen, die sowohl durch Lageraufbau als auch durch eine Änderung der Bewertungsmethode von Teilwert- auf Vollwertbasis entstanden sind. Der Einfluss der Änderung der Bewertungsmethode kann aufgrund einer Umstellung der Unternehmenssoftware sowie des jeweils unterschiedlichen Produktmixes nicht genau ermittelt werden. Der geschätzte Betrag beläuft sich auf rund CHF 3,0 Mio.

Aktiviert Eigenleistungen (Anmerkung 21)

Die aktivierten Eigenleistungen betreffen Arbeiten des eigenen Personals für Investitionen in das Sachanlagevermögen, sie belaufen sich auf CHF 0,4 Mio. Der im Zusammenhang mit der Einführung einer neuen Unternehmenssoftware entstandene Personalaufwand wurde nicht aktiviert.

Personalaufwand (Anmerkung 22)

Der Personalaufwand hat sich im Jahr 2004 gegenüber Vorjahr um CHF 5,3 Mio. auf insgesamt CHF 69,6 Mio. erhöht. Konjunkturzyklisch bedingt hat das Unternehmen insbesondere seinen Bestand an Produktionsmitarbeitern im Berichtsjahr zeitweilig um rund 100 Personen aufgebaut. Der Anstieg der Ferien- und Überzeitguthaben um CHF 0,7 Mio. (Rückstellung Vorjahr CHF 0,4 Mio.) erklärt sich einerseits durch die Einführung einer neuen Unternehmenssoftware, welche für die Mitarbeiter einen zusätzlichen Arbeitsaufwand bedeutete, andererseits durch die gute Auftragslage, die für ein gesteigertes Produktionsvolumen sorgte.

Der durchschnittliche Personalbestand 2004 beträgt 807 Vollzeiteinheiten. Somit hat sich der durchschnittliche Bestand gegenüber Vorjahr um 52 Vollzeiteinheiten erhöht. Der Personalaufwand konnte dennoch im Verhältnis zur Bruttomarge von 63.8% im Jahr 2003 auf 58.7% gesenkt werden.

Vorsorgeeinrichtungen

Zu den Bilanzstichtagen – gemäss den entsprechenden Jahresrechnungen des jeweiligen Vorjahres – stellt sich die

Vermögens- und Finanzierungssituation, aufgeteilt in Vorsorgeeinrichtungen mit Über- und Unterdeckungen, wie folgt dar:

TCHF	31.12.2004	31.12.2003
Basis: Abschlüsse der Vorsorgepläne	(31.12.2003)	(31.12.2002)
Vorsorgepläne mit aktiven Unterschiedsbeträgen		
Vorsorgevermögen zu Marktwerten	14 126	13 357
Vorsorgeverpflichtung	-4 576	-4 726
Total aktiver Unterschiedsbetrag (Überdeckung)	9 550	8 631
Vorsorgepläne mit passiven Unterschiedsbeträgen		
Vorsorgevermögen zu Marktwerten	190 061	181 155
Vorsorgeverpflichtung	-211 189	-220 322
Total passiver Unterschiedsbetrag (Unterdeckung)	-21 128	-39 167
Netto Unterdeckung aller Vorsorgepläne	-11 578	-30 536
Wertschwankungsreserven	25 929	32 115
Total Vorsorgepläne ohne Wertschwankungsreserve	14 351	1 579

Der in der Konzernrechnung erfasste Aufwand für die Vorsorgeverpflichtungen entspricht hauptsächlich den Arbeitgeberbeiträgen von CHF 2,9 Mio. In den Vorsorgeplänen mit aktivem

Unterschiedsbetrag (Überdeckung) per 31. Dezember 2003 sind Arbeitgeberbeitragsreserven im Umfang von CHF 2,2 Mio. (Vorjahr ebenfalls CHF 2,2 Mio.) enthalten.

Betriebs- und Verwaltungsaufwand (Anmerkung 23)

TCHF	2004	2003
Energie	6 837	6 683
Betriebliche Stoffe und Fremdleistungen	14 552	10 789
Administrativer Aufwand	5 837	5 319
Sonstiger Aufwand	1 318	1 124
Total Betriebs- und Verwaltungsaufwand	28 544	23 915

Trotz gestiegener Öl- und Gaspreise und des höheren Produktionsvolumens sind die Energiekosten lediglich um rund CHF 0,2 Mio. angestiegen. Dies ist neben den längerfristigen Energieverträgen auch auf grössere Losgrössen und somit geringere Energiekosten je Tonne zurückzuführen.

Die betrieblichen Stoffe und Fremdleistungen sind gegenüber dem Vorjahr um CHF 3,8 Mio. angestiegen, was auf mehrere Ursachen zurückzuführen ist. Ausbringungsbedingt wurden mehr betriebliche Stoffe benötigt; wobei auch ein gewisser Nachholbedarf an betrieblichen Stoffen bestand. Zudem haben sich die Werkzeugkosten aufgrund des gestiegenen Stahlpreises generell deutlich erhöht.

Die Kosten im Zusammenhang mit administrativem Aufwand haben sich um CHF 0,5 Mio. erhöht, was insbesondere auf die höheren Kosten für die Factoring-Gesellschaft (CHF 0,4 Mio.) zurückzuführen ist.

Der sonstige Aufwand beinhaltet vorwiegend die Position Reise und Repräsentation, welche gegenüber dem Vorjahr um CHF 0,2 Mio. gestiegen ist.

Restrukturierungsaufwand (Anmerkung 24)

Der Restrukturierungsaufwand beträgt CHF 0,6 Mio. und beinhaltet insbesondere Beratungsaufwendungen im Zusammenhang mit dem Turnaround der Gruppe. Die Verringerung gegenüber Vorjahr von CHF 0,5 Mio. beruht vor allem auf der Verringerung von externen Beratungskosten.

Abschreibungen (Anmerkung 25)

Die Abschreibungen liegen mit CHF 11,9 Mio. leicht über dem Vorjahr (CHF 11,4 Mio.). Alle Abschreibungen sind planmässig.

Finanzergebnis (Anmerkung 26)

TCHF	2004	2003
Finanzertrag	182	255
Finanzaufwand	-2 149	-3 277
Wechselkursdifferenzen	754	- 827
Änderung im Konsolidierungskreis	-2 443	0
Finanzergebnis	-3 656	-3 849

Das Finanzergebnis hat sich gegenüber dem Vorjahr um CHF 0,2 Mio. verbessert, wobei im Berichtsjahr ein negativer Einfluss von CHF -2,4 Mio. aufgrund der Änderung des Konsolidierungskreises (erfolgswirksame Erfassung der Fremdwährungsdifferenz im Zeitpunkt der Dekonsolidierung der Beteiligungsgesellschaften) verzeichnet werden musste. Während im Vorjahr CHF -0,8 Mio. Wechselkursdifferenzen verbucht wurden, konnte im Berichtsjahr ein Wechselkursgewinn von CHF 0,8 Mio. erzielt werden. Der Finanzaufwand setzt sich aus Zinsaufwand (CHF -1,4 Mio.), sonstigem Finanzaufwand (CHF -0,3 Mio.), sowie Abzinsungen (CHF -0,3 Mio.) und der Wertberichtigung auf Beteiligungen (CHF -0,1 Mio.) zusammen.

Refinanzierungsaufwand (Anmerkung 27)

Der Refinanzierungsaufwand beträgt im Berichtsjahr CHF 1,4 Mio., was einer Reduktion gegenüber Vorjahr von CHF 0,4 Mio. entspricht. Hierin sind Kosten für die beratende Investmentbank (CHF 0,9 Mio.) sowie Honorare für den Poolführer der Konsortiumsbanken (CHF 0,5 Mio.) enthalten.

Betriebsfremdes Ergebnis (Anmerkung 28)

TCHF	2004	2003
Betriebsfremder Ertrag	2 273	706
Betriebsfremder Aufwand	-107	-1 969
Betriebsfremdes Ergebnis	2 166	-1 263

Im betriebsfremden Ertrag sind vor allem Veräusserungserlöse aus Gebäuden aus der Zweigniederlassung Dornach über CHF 1,6 Mio. sowie die Auflösung einer nicht mehr erforderlichen Rückstellung über CHF 0,6 Mio. bei einer Tochtergesellschaft enthalten. Der betriebsfremde Aufwand betrifft diverse Kosten der ehemaligen Niederlassung Uetendorf.

Ausserordentliches Ergebnis (Anmerkung 29)

Das ausserordentliche Ergebnis beträgt CHF 12,9 Mio. und ist auf Einmalereignisse im Zusammenhang mit der Refinanzierung zurückzuführen. Im Rahmen der Kapitalerhöhung haben die Kredit gebenden Banken auf CHF 6,3 Mio. ihrer Forderungen verzichtet. Weiter wurden nicht mehr notwendige Rückstellungen von CHF 6,6 Mio. der abgegebenen Bankgarantien aufgelöst (siehe auch Refinanzierung).

Steuern (Anmerkung 30)

Im Berichtsjahr wurden CHF 0,1 Mio. für Kapital- und CHF 0,6 Mio. für latente Steuern aufgewendet (Aufwand für latente Steuern CHF 2,8 Mio., vermindert um CHF 2,2 Mio. durch Aktivierung des Verlustvortrags). In Frankreich und Italien wurden Ertragssteuern in sehr geringem Umfang geschuldet. Es bestehen steuerliche Verlustvorträge aus dem Vorjahr von CHF 24,9 Mio., welche damals aufgrund der Unsicherheit der Fortführung nicht aktiviert wurden. Davon wurden CHF 16,2 Mio. im Berichtsjahr verwendet. Die verbleibenden steuerlichen Verlustvorträge über CHF 8,7 Mio. können sieben Jahre nach Entstehung geltend gemacht werden und wurden aktiviert, da seit der Refinanzierung von der Fortführungsfähigkeit des Unternehmens ausgegangen wird. Die daraus erwartete Steuerreduktion von CHF 2,2 Mio. wurde in der Bilanz als aktive latente Steuer erfasst.

Transaktionen mit nahestehenden Personen

Die Mitglieder der Gruppenleitung erhielten im Rahmen der Kapitalerhöhung im Juli 2004 die Möglichkeit, neue Aktien zum Emissionspreis von je CHF 9.00 zu kaufen. Martin Hellweg, der CEO der Swissmetal-Gruppe, hat dabei 88'000 Aktien gekauft. Die Aktien von Martin Hellweg unterliegen bestimmten Sperrfristen: 88'000 Aktien sind bis zum 31. Juli 2005, 58'000 Aktien sind bis zum 31. Juli 2006 und 28'000 Aktien sind bis zum 31. Juli 2007 zum Verkauf gesperrt. Vom 1. August 2007 an sind keine Aktien mehr zum Verkauf gesperrt. Unter bestimmten Bedingungen entfallen die Sperrfristen, insbesondere im Falle einer erfolgreichen Übernahme der Firma oder im Falle, dass Martin Hellweg kein Mitglied des Verwaltungsrates mehr ist.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es sind keine nennenswerten Ereignisse nach dem Bilanzstichtag bekannt.

Bericht des Konzernprüfers

an die Generalversammlung der UMS Schweizerische Metallwerke Holding AG (Swissmetal-Gruppe), Bern

Als Konzernprüfer haben wir die konsolidierte Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung, Aufstellung über die Veränderung des konsolidierten Eigenkapitals und Anhang/ Seite 28 bis 46) der UMS Schweizerische Metallwerke Holding AG (Swissmetal-Gruppe), Bern, für das am 31. Dezember 2004 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die konsolidierte Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Grundsätzen des schweizerischen Berufsstandes, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der konsolidierten Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der konsolidierten Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der konsolidierten Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung vermittelt die konsolidierte Jahresrechnung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Wir empfehlen, die vorliegende konsolidierte Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG
G. Tritschler C. Heitz

Basel, 12. Mai 2005

Bilanz

AKTIVEN		31.12.2004		31.12.2003	
	Anmerkungen	TCHF	in %	TCHF	in %
Umlaufvermögen					
Flüssige Mittel		357	0.3	41	0.0
Wertschriften	01	245	0.2	1 341	1.3
Sonstige Forderungen	02	2 506	2.2	5	0.0
Konzernforderungen	03	11 568	10.1	830	0.8
Aktive Rechnungsabgrenzungen		0	0.0	708	0.7
Total Umlaufvermögen		14 676	12.8	2 925	2.8
Anlagevermögen					
Sachanlagen	04	0	0.0	0	0.0
Beteiligungen	05	100 025	87.2	101 529	96.9
Konzerndarlehen		0	0.0	355	0.3
Total Anlagevermögen		100 025	87.2	101 884	97.2
TOTAL AKTIVEN		114 701	100.0	104 809	100.0
PASSIVEN					
Kurzfristiges Fremdkapital					
Verzinsliche Schulden	06	0	0.0	38 379	36.6
Lieferantenverbindlichkeiten		15	0.0	0	0.0
Sonstige Verbindlichkeiten		14	0.0	52	0.0
Konzernverbindlichkeiten		0	0.0	1 599	1.6
Passive Rechnungsabgrenzungen		112	0.1	535	0.5
Rückstellungen für Steuern		6	0.0	0	0.0
Sonstige Rückstellungen	07	587	0.5	11 967	11.4
Total kurzfristiges Fremdkapital		734	0.6	52 532	50.1
Total Fremdkapital		734	0.6	52 532	50.1
Eigenkapital					
Aktienkapital	08	58 910	51.4	85 000	81.1
Allgemeine gesetzliche Reserven		42 330	36.9	4 200	4.0
Reserve für eigene Aktien		2 300	2.0	2 300	2.2
Bilanzgewinn/-verlust		10 427	9.1	-39 223	-37.4
- Vortrag aus dem Vorjahr		-3	0.0	-32 711	-31.2
- Jahresergebnis		10 430	9.1	-6 512	-6.2
Total Eigenkapital		113 967	99.4	52 277	49.9
TOTAL PASSIVEN		114 701	100	104 809	100.0

Erfolgsrechnung

		2004	2003
	Anmerkungen	TCHF	TCHF
Beteiligungsertrag	09	0	5 000
Betriebliches Gesamtergebnis		0	5 000
Betriebs- und Verwaltungsaufwand	10	- 492	-585
Betriebsergebnis (EBITDA)		- 492	4 415
Abschreibungen	11	-1 504	- 4 370
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)		-1 996	45
Finanzergebnis	12	-2 006	-5 914
Betriebsfremdes Ergebnis		0	41
Ausserordentliches Ergebnis	13	14 457	-697
Ergebnis vor Steuern (EBT)		10 455	- 6 525
Steuern	14	-25	13
Jahresergebnis (EAT)		10 430	- 6 512

EBITDA: Earnings before interest, tax, depreciation and amortization

EBIT: Earnings before interest and tax

EBT: Earnings before tax

EAT: Earnings after tax

Anhang der Jahresrechnung

Refinanzierung

Die Swissmetal-Gruppe konnte Ende 2002 einen fällig gewordenen Teil ihrer Schulden nicht fristgerecht tilgen. Aufgrund dessen hat die UMS Schweizerische Metallwerke Holding AG, Bern, im Jahr 2003 mit einem Bankenkonsortium eine Finanzierungsvereinbarung («Stillhalteabkommen») abgeschlossen, die bis zum 30. Juni 2004 gültig war.

Im Juni 2004 hat die UMS Schweizerische Metallwerke Holding AG, Bern, ihren Aktionären einen umfassenden Refinanzierungsplan vorgeschlagen, dem diese anlässlich der Generalversammlung am 30. Juni 2004 zugestimmt haben.

Der Refinanzierungsplan wurde daraufhin im Juli 2004 umgesetzt. Er umfasst die folgenden wesentlichen Elemente:

a) Kapitalherabsetzung durch Nennwertreduktion

Die 850'000 «alten» Aktien wurden in zwei Schritten von je CHF 100.00 auf je CHF 9.00 herabgesetzt. Dies entspricht einer Gesamtreduktion des Aktienkapitals von CHF 77,3 Mio.

In einem ersten Schritt wurde der Nominalwert der 850'000 «alten» ausstehenden Aktien auf je CHF 58.80 gesenkt, womit der Bilanzverlust des Vorjahres bei der UMS Schweizerische Metallwerke Holding AG, Bern, über CHF 39,2 Mio. unter Abzug der allgemeinen gesetzlichen Reserven (CHF 4,2 Mio.) verrechnet wurde. Dies entsprach einer Kapitalherabsetzung

von CHF 35,0 Mio., die zur Auflösung des Verlustvortrages geführt hat. In einem zweiten Schritt wurde der Nominalwert der Aktien von je CHF 58.80 um weitere CHF 49.80 auf je CHF 9.00 gesenkt. Dies reduzierte das Aktienkapital um weitere CHF 42,3 Mio., welche den gesetzlichen Reserven zugeführt wurden.

b) Ausgabe neuer Inhaberaktien durch Kapitalerhöhung in zwei Tranchen

Insgesamt wurden 5'695'556 neue Aktien ausgegeben, was einer Kapitalerhöhung von CHF 51,3 Mio. entspricht.

- Tranche A: CHF 23,0 Mio. Kapitalerhöhung mit Bezugsrecht für die Altaktionäre. Es wurden 2'555'556 Aktien mit Bezugsrecht an bestehende Aktionäre im Verhältnis 1:3 zum Bezugspreis von je CHF 9.00 emittiert, wobei kein Bezugsrechtshandel stattfand. Insgesamt wurden 72.4% der den Altaktionären angebotenen Aktien bezogen. Die verbleibenden 27.6% wurden von Dritten zu gleichen Bedingungen gezeichnet.
- Tranche B: CHF 28,3 Mio., zumeist Debt-to-Equity Swap. In einer zweiten Tranche wurden 3'140'000 neue Inhaberaktien, ebenfalls zum Emissionspreis von CHF 9.00 je Aktie, ausgegeben. Davon betrafen CHF 27,3 Mio. die Umwandlung von Fremd- in Eigenkapital, weitere Aktien im Wert von CHF 1,0 Mio. wurden vom Management der Swissmetal-Gruppe erworben.

TCHF	Aktienkapital	Allgemeine gesetzliche Reserven	Reserve für eigene Aktien	Bilanzgewinn/-verlust	Total Eigenkapital
Stand 1. Januar 2004	85 000	4 200	2 300	-39 223	52 277
1. Kapitalherabsetzung	-35 020	-4 200		39 220	0
2. Kapitalherabsetzung	-42 330	42 330			0
Kapitalerhöhung Tranche A	23 000				23 000
Kapitalerhöhung Tranche B	28 260				28 260
Jahresergebnis 2004				10 430	10 430
Stand 31. Dezember 2004	58 910	42 330	2 300	10 427	113 967

Die neuen Aktien aus beiden Tranchen sind seit dem 20. Juli 2004 im Umlauf. Damit sind derzeit 6'545'556 Inhaberaktien der UMS Schweizerische Metallwerke Holding AG, Bern, im

Umlauf, die alle an der SWX Swiss Exchange unter der Valorenummer 257 226 gehandelt werden.

c) Verzicht der kreditgebenden Banken

Die kreditgebenden Banken des Bankenkonsortiums haben sich im Zuge der Refinanzierung bereit erklärt, auf CHF 6,3 Mio. ihrer Forderungen zu verzichten.

Die per 31. Dezember 2003 ausstehenden Schulden von CHF 38,4 Mio. bei den Konsortiumsbanken wurden durch Kreditverzicht (CHF 6,3 Mio.) und Debt-to-Equity Swap (CHF 27,3 Mio.) auf CHF 4,8 Mio. reduziert. Die Wechselkursgewinne verringerten die Schuld um weitere CHF 0,5 Mio. Somit verblieben Schulden in der Höhe von CHF 4,3 Mio., welche im unmittelbaren Anschluss an die Refinanzierung zur Optimierung des Zinsaufwandes zurückbezahlt wurden.

d) Neue Kreditlinie

Ein Teil des Bankenkonsortiums gewährt für vier Jahre eine neue Kreditlinie über CHF 7,5 Mio. an die Swissmetal – UMS Schweizerische Metallwerke AG, Bern.

e) Sicherheiten

Im Rahmen der Kapitalerhöhung wurden sämtliche während des Stillhalteabkommens übertragenen Sicherheiten zurückgegeben. Einzig die neu gewährte Kreditlinie an die Swissmetal – UMS Schweizerische Metallwerke AG, Bern, ist nun mit deren Debitorenforderungen sowie einer Garantie der UMS Schweizerische Metallwerke Holding AG, Bern, über CHF 8,0 Mio. besichert.

f) Abgegebene Bankgarantien

Die UMS Schweizerische Metallwerke Holding AG, Bern, hat in 2002 im Zusammenhang mit dem Insolvenzverfahren der Swissmetal Busch-Jaeger GmbH, Lüdenscheid, Rückstellungen für Bankgarantien gebildet, welche von der UMS Schweizerische Metallwerke Holding AG, Bern, an die Banken der Swissmetal Busch-Jaeger, Lüdenscheid, abgegeben worden waren. Die Rückstellungen betrugen per 31. Dezember 2003 CHF 9,5 Mio.

Die zwei Banken, welche gegenüber UMS Schweizerische Metallwerke Holding AG, Bern, Garantieforderungen ausstehend hatten, der Insolvenzverwalter von Swissmetal Busch-Jaeger, Lüdenscheid, und UMS Schweizerische Metallwerke Holding AG, Bern, haben im Juni 2004 als Voraussetzung zur Refinanzierung folgendes vereinbart und umgesetzt:

- a) UMS Schweizerische Metallwerke Holding AG, Bern, hat für den kurzfristigen Teil dieser Bankgarantien CHF 5,6 Mio. bezahlt und im Gegenzug Forderungen im Umfang von CHF 3,8 Mio. (EUR 2,5 Mio.) erhalten. Sie hat die erworbenen Forderungen im Insolvenzverfahren der Swissmetal Busch-Jaeger, Lüdenscheid, angemeldet und mittlerweile in der Bilanz um 30% wertberichtigt sowie abgezinst. Der verbleibende Betrag von CHF 2,4 Mio. (EUR 1,6 Mio.) ist unter den sonstigen Forderungen verbucht.
- b) Die langfristige Bankgarantie von CHF 3,1 Mio. (EUR 2,0 Mio.) wurde in eine Ausfallbürgschaft umgewandelt.

Die verbleibende Rückstellung betreffend die Ausfallbürgschaft über CHF 3,1 Mio. (EUR 2,0 Mio.) konnte zum Jahresende erfolgswirksam aufgelöst werden, weil die Bank darauf keine Ansprüche mehr hat. Die per 31. Dezember 2003 in diesem Zusammenhang bestehenden Rückstellungen über CHF 9,5 Mio. wurden teilweise verbraucht und teilweise aufgelöst; sie bestehen zum Jahresende 2004 nicht mehr. Mit der Refinanzierung wurden die strategische und die operative Neuausrichtungen des Unternehmens auf eine solide finanzielle Basis gestellt und somit die Fortführungsfähigkeit der Gesellschaft sichergestellt.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es sind keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag bekannt.

Weitere Angaben

TCHF	31.12.2004	31.12.2003
Sicherungsverpflichtungen gegenüber Dritten		
Garantieverbindlichkeiten	8 000	1 742

Die Garantieverbindlichkeiten gegenüber Dritten haben sich im Vergleich zum Vorjahr stark verändert.

Im Vorjahr betrug der Bruttowert der Bürgschaften und Garantieverbindlichkeiten CHF 11,8 Mio., nach Abzug der dafür gebildeten Rückstellungen von CHF 10,1 Mio. ergab sich ein Nettowert von CHF 1,7 Mio. Schliesslich konnten im Rahmen der Refinanzierung die ursprünglichen Bürgschaften und Garantieverbindlichkeiten aufgelöst werden. Die per 31. Dezember 2004 bestehende Garantieverbindlichkeit von CHF 8,0 Mio. dient der Sicherung einer der Swissmetal – UMS Schweizerische Metallwerke AG, Bern, zur Verfügung gestellten revolvingenden Kreditfazilität von CHF 7,5 Mio.

TCHF	31.12.2004	31.12.2003
Zur Sicherung eigener Verpflichtungen abgetretene Aktiven		
Aktien der Swissmetal – UMS Schweizerische Metallwerke AG, Bern (Nominalwert CHF 42,0 Mio.)	0	84 006

Im Rahmen der Refinanzierung wurden sämtliche während des Stillhalteabkommens übertragenen Sicherheiten an die UMS Schweizerische Metallwerke Holding AG, Bern, zurückgegeben. Für weitere Details verweisen wir auf die Refinanzierung.

	31.12.2004	31.12.2003
Angaben über eigene Aktien	Anzahl	Anzahl
Bestand an eigenen Aktien	20 000	20 000

Am 1. Juli 1996 wurden 20'000 Aktien der UMS Schweizerische Metallwerke Holding AG, Bern, zum Kurs von CHF 115.00 je Aktie gekauft. Die gesonderte Reserve für eigene Aktien wurde den gesetzlichen Bestimmungen entsprechend in Höhe von CHF 2,3 Mio. zu Lasten des Bilanzgewinnes aus dem Jahre 1995 gebildet. Diese Aktien sind zum Jahresendkurs von CHF 12.15 je Aktie bilanziert (Bilanzierung im Vorjahr: 20'000 Aktien zum Kurs von CHF 35.00). Die Wertänderungen wurden erfolgswirksam erfasst (siehe auch Finanzergebnis).

Aus dem Stock Option Plan sind per 31. Dezember 2004 8'300 noch nicht abgelaufene Optionen in Besitz des oberen Managements. Die Optionen geben nach einer Sperrfrist von drei Jahren Anrecht auf gleich viel Aktien zum Ausübungspreis von CHF 125.00. Seit der Kapitalerhöhung wurden keine neuen Optionen ausgegeben.

Auch nach der Refinanzierung beträgt der Bestand an eigenen Aktien immer noch 20'000 Stück, da vom Bezugsrecht zum Kauf der neu ausgegebenen Aktien kein Gebrauch gemacht wurde.

Erläuterungen zum Jahresabschluss

sämtliche Wertangaben mit Ausnahme der Aktienkurse verstehen sich in TCHF

Bilanz

Wertschriften (Anmerkung 01)

Sie setzen sich hauptsächlich aus eigenen Aktien (CHF 0,2 Mio.) zusammen. Die Verringerung der Wertschriften im Berichtsjahr um CHF 1,1 Mio. hat zwei Ursachen:

Der bilanzierte Wert der 20'000 eigenen Aktien betrug am 31. Dezember 2003 noch CHF 0,7 Mio., hat sich jedoch im Berichtsjahr aufgrund des Kursverlustes um CHF 0,5 Mio. verringert. Ausserdem wurden in 2004 sämtliche Aktien der Memry Corporation, Delaware, veräussert, die per Ende 2003 noch mit CHF 0,6 Mio. bilanziert wurden.

Sonstige Forderungen (Anmerkung 02)

Es sind per 31. Dezember 2004 CHF 2,5 Mio. sonstige Forderungen ausstehend. Diese betreffen vor allem die gekauften Garantierückstellungen, die um 30% wertberichtigt und abgezinst wurden (siehe auch Refinanzierung/abgegebene Bankgarantien).

Konzernforderungen (Anmerkung 03)

Es sind per 31. Dezember 2004 insgesamt CHF 11,6 Mio. Forderungen gegenüber der Swissmetal – UMS Schweizerische Metallwerke AG, Bern, ausstehend.

Sachanlagen (Anmerkung 04)

TCHF	Gebäude	Andere Anlagen	Total 2004	Total 2003
Anschaffungswerte				
Bestand 1. Januar	0	120	120	784
Abgänge	0	-120	-120	-664
Bestand 31. Dezember	0	0	0	120
Abschreibungen kumuliert				
Bestand 1. Januar	0	120	120	473
Planmässige Abschreibungen	0	0	0	0
Abgänge	0	-120	-120	-353
Bestand 31. Dezember	0	0	0	120
Bilanzwerte				
1. Januar	0	0	0	311
31. Dezember	0	0	0	0

Bei den bereits abbeschriebenen anderen Anlagen handelt es sich um altes Büromobiliar, welches entsorgt wurde.

TCHF	31.12.2004	31.12.2003
Brandversicherungswerte der Sachanlagen		
Immobilien	0	0
Andere Anlagen	0	62
Total Brandversicherungswerte	0	62

Es sind keine Brandversicherungswerte mehr ausstehend.

Beteiligungen (Anmerkung 05)

Land	Währung	Grundkapital	Zweck	Beteiligung	
				direkt in %	indirekt in %
Schweiz					
Swissmetal – UMS Schweizerische Metallwerke AG, Bern	TCHF	50 000	Produktionsstätte	100	
Deutschland					
Swissmetal Deutschland Handelsgesellschaft mbH, Deisslingen-Lauffen	TEUR	260	Handelsgesellschaft		100
Italien					
Swissmetal Italia s.r.l., Mailand	TEUR	10,4	Handelsgesellschaft	80	

Im November 2004 wurde beschlossen, die Handelsgesellschaft Swissmetal France S.A.S., Montreuil, aufzulösen. Auch die Beteiligungsgesellschaft UMS Cayman Ltd, George Town, befindet sich im Laufe der Schliessung. Die Löschung der beiden Gesellschaften im Handelsregister wird erst im Jahre 2005 geschehen.

Die Beteiligung an UMS Cayman Ltd, George Town, wurde per Ende 2004 voll abgeschrieben (siehe auch Abschreibungen). Die Bestandesveränderungen (zu Buchwerten) über die letzten zwei Jahre entwickelten sich wie folgt:

TCHF	UMS AG	SMTI	SMTF	SMHC	TOTAL
Bestand per 31. Dezember 2002	104 377	18	0	1 504	105 899
Abschreibungen 2003	- 4 370				- 4 370
Bestand per 31. Dezember 2003	100 007	18	0	1 504	101 529
Abschreibungen 2004				- 1 504	- 1 504
Bestand per 31. Dezember 2004	100 007	18	0	0	100 025

UMS AG: Swissmetal – UMS Schweizerische Metallwerke AG, Bern

SMTI: Swissmetal Italia s.r.l., Mailand

SMTF: Swissmetal France S.A.S., Montreuil

SMHC: UMS Cayman Ltd, George Town

Kurzfristige verzinsliche Schulden (Anmerkung 06)

TCHF	31.12.2004	31.12.2003
Kreditart		
Kontokorrent	0	986
Bankschulden	0	37 393
Total kurzfristige verzinsliche Schulden	0	38 379

Die per 31. Dezember 2003 ausstehenden Schulden von CHF 38,4 Mio. bei den Konsortiumsbanken wurden durch Kreditverzicht (CHF 6,3 Mio.) und Debt-to-Equity Swap (CHF 27,3 Mio.) auf CHF 4,8 Mio. reduziert. Wechselkursgewinne reduzierten die Schuld um weitere CHF 0,5 Mio. Somit verblieben Schulden in der Höhe von CHF 4,3 Mio., welche im unmittel-

baren Anschluss an die Refinanzierung zur Optimierung des Zinsaufwandes zurückbezahlt wurden. Die durchschnittlichen Zinsen betragen im Jahr 2004 5.5% für die kurzfristig verzinslichen Schulden. Zudem wurden Zinsen für gegebene Bankgarantien von CHF 0,2 Mio. entrichtet.

Sonstige Rückstellungen (Anmerkung 07)

Die Rückstellungen tragen allen erkennbaren Risiken Rechnung. Sie sind 2004 von CHF 12,0 Mio. auf CHF 0,6 Mio. gesunken. Der Rückgang von CHF 11,4 Mio. beruht hauptsächlich auf der Auflösung der Rückstellungen für abgegebene Bankgarantien, die am 31. Dezember 2003 noch CHF 9,5 Mio. betragen hatten (siehe auch Refinanzierung/abgegebene Bankgarantien).

Die ehemals für Verwaltungsrats- sowie Revisionshonorare gebildeten Rückstellungen werden seit diesem Berichtsjahr unter der Position «Passive Rechnungsabgrenzungen» verbucht.

Aktienkapital (Anmerkung 08)

Das voll einbezahlte Aktienkapital ist in 6'545'556 Inhaberkonten zu nominal CHF 9.00 eingeteilt (siehe auch Refinanzierung/Kapitalerhöhung).

Erfolgsrechnung**Beteiligungsertrag (Anmerkung 09)**

Der Beteiligungsertrag betrifft die ordentlichen Dividenden der Swissmetal – UMS Schweizerische Metallwerke AG, Bern. Im Jahr 2004 wurde keine Dividende ausgeschüttet.

Betriebs- und Verwaltungsaufwand (Anmerkung 10)

Der Betriebs- und Verwaltungsaufwand von CHF 0,5 Mio. umfasst insbesondere die Entschädigungen des Verwaltungsrates (CHF 0,3 Mio.) sowie Aufwendungen für die Revision (CHF 0,1 Mio.).

Abschreibungen (Anmerkung 11)

Die Abschreibung von CHF 1,5 Mio. betrifft die Beteiligung UMS Cayman Ltd, George Town. Die Gesellschaft hat kurz vor ihrer Schliessung auf ihre Darlehensforderung gegenüber der UMS Schweizerische Metallwerke Holding AG, Bern, verzichtet.

Finanzergebnis (Anmerkung 12)

TCHF	2004	2003
Finanzertrag	591	77
Finanzaufwand	-1 957	- 4 252
Refinanzierungsaufwand	-640	-1 739
Total	-2 006	-5 914

Der Finanzertrag 2004 enthält einen realisierten Wechselkursgewinn von über CHF 0,5 Mio. sowie Veräusserungsgewinne von CHF 0,1 Mio., die aus dem Verkauf der Memry-Aktien entstanden sind (siehe auch Refinanzierung/Verzicht der Kredit gebenden Banken sowie Wertschriften).

Der Finanzaufwand beinhaltet die bis zur Kapitalerhöhung im Juli 2004 angefallenen Zinsaufwendungen über CHF 1,5 Mio. Neben den normalen Zinsaufwendungen sind darin auch Zinsen über CHF 0,2 Mio. für abgegebene Bankgarantien enthalten. Des Weiteren ergibt sich durch die Wertberichtigung der eigenen Aktien im Bilanzjahr ein Kursverlust von CHF 0,5 Mio.

Der Refinanzierungsaufwand 2004 beträgt CHF 0,6 Mio. und umfasst die anteiligen Kosten der UMS Schweizerische Metallwerke Holding AG, Bern, für die Refinanzierung der Swissmetal-Gruppe.

Ausserordentliches Ergebnis (Anmerkung 13)

Das ausserordentliche Ergebnis beträgt CHF 14,5 Mio. und ist auf Einmalereignisse im Zusammenhang mit der Refinanzierung zurückzuführen. Im Rahmen der Kapitalerhöhung haben die Kredit gebenden Banken auf CHF 6,3 Mio. ihrer Forderungen verzichtet. Weiter wurden nicht mehr notwendige Rückstellungen von CHF 6,6 Mio. aufgrund der Ablösung der abgegebenen Bankgarantien aufgelöst. Der Verzicht der UMS Cayman Ltd, George Town, auf die Darlehensforderung gegenüber der UMS Schweizerische Metallwerke Holding AG, Bern, hat zu einem ausserordentlichen Ertrag von CHF 1,6 Mio. geführt (siehe auch Refinanzierung).

Steuern (Anmerkung 14)

Die Steuern setzen sich aus Kapitalsteuern zusammen.

Antrag des Verwaltungsrates

Aufgrund der gesetzlichen und statutarischen Vorschriften beantragt der Verwaltungsrat der Generalversammlung der Aktionäre, den Bilanzgewinn wie folgt zu verwenden:

TCHF	
Vortrag aus dem Vorjahr	-3
Jahresergebnis 2004	10 430
Bilanzgewinn zur Verfügung der Generalversammlung	10 427
Antrag des Verwaltungsrates über die Verwendung des Bilanzgewinns	
Vortrag auf neue Rechnung	10 427

Für den Verwaltungsrat
Der Präsident: F. Carrard

Bern, 12. Mai 2005

Bericht der Revisionsstelle

an die Generalversammlung der UMS Schweizerische Metallwerke Holding AG, Bern

Als Revisionsstelle haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang/Seite 48 bis 55) der UMS Schweizerische Metallwerke Holding AG, Bern, für das am 31. Dezember 2004 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Grundsätzen des schweizerischen Berufsstandes, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stich-

proben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG
G. Tritschler C. Heitz

Basel, 12. Mai 2005



Hayati Aslan, 24 Jahre, seit Dezember 2004 bei Swissmetal, Drahtzieherei

UMS Schweizerische Metallwerke Holding AG

Weidenstrasse 50
4143 Dornach 1 · Schweiz
Telefon +41 61 705 36 36
Telefax +41 61 705 36 10
contact@swissmetal.com
www.swissmetal.com

Investor Relations

Yvonne Simonis · CFO
Weidenstrasse 50
4143 Dornach 1 · Schweiz
Telefon +41 61 705 36 36
Telefax +41 61 705 36 10
investor@swissmetal.com

Swissmetal

UMS Schweizerische Metallwerke AG

Weidenstrasse 50
4143 Dornach 1 · Schweiz
Telefon +41 61 705 36 36
Telefax +41 61 705 36 10
contact@swissmetal.com
www.swissmetal.com

Swissmetal Boillat

Grand-Rue 6
2732 Reconvilier · Schweiz
Telefon +41 32 482 04 82
Telefax +41 32 482 01 16

Swissmetal Dornach

Weidenstrasse 50
4143 Dornach 1 · Schweiz
Telefon +41 61 705 33 33
Telefax +41 61 705 34 51

Impressum

Herausgeber:
UMS Schweizerische Metallwerke Holding AG, Bern

Konzept und Gestaltung:
Driven, Zürich

Fotografie:
Annette Fischer, Basel; Christoph Kern, Basel;
Mario Dagli Orti, Dornach

Druck:
Rickli+Wyss AG, Bern

Ausgabe:
Mai 2005

© Swissmetal, 2005



Arsène Nijean, 54 Jahre, seit Mai 1984 bei Swissmetal, Giesserei